

Ovids Metamorphosen

Inhaltsverzeichnis

1. Zum Gebrauch der vorliegenden Arbeit	2
2. Einführung in die Thematik	3
2.1. Stilmittel	3
2.1.1. Apharäse	3
2.1.2. Parenthese	3
2.1.3. Chiasmus	4
2.1.4. Pars pro toto	4
2.1.5. Hendiadyoin	4
2.1.6. Ellipse	5
2.1.7. Litotes	5
2.1.8. Ekphrase	5
2.1.9. Geminatio	5
2.1.10. Alliteration	5
2.1.11. Anapher	6
2.1.12. Polysyndeton vs. Asyndeton	6
2.1.13. Trikolon	6
3. Zu den Verwandlungen: Einleitung	6
3.1. Die Schöpfung (I, 1-20)	7
3.2. Die Menschenschöpfung (I, 72-88)	9
3.3. Die vier Weltalter. Die Giganten (I, 89-150)	11
3.4. Jupiter (I, 182-206): Korrektur der Klausur vom 1.03.2010	19
3.5. Die Sintflut (I, 253-312)	21
3.6. Cadmus (III, 1-23)	28
3.7. Pyramus und Thisbe (IV, 142-166): Korrektur der Klausur vom 14.09.2009	31
3.8. Arachne & Niobe (VI, 146-213)	34
3.9. Caesar und Augustus (XV, 745-789)	42
4. Quellen	47

1. Zum Gebrauch der vorliegenden Arbeit

Ich habe mich im Selbststudium auf das Große Latinum vorbereitet.

Im Gegensatz zu den 'üblichen' Übersetzungen enthalten meine auch (teils sehr umfangreiche) Zwischenschritte. Sollten sich Fehler eingeschlichen haben oder Fragen aufkommen, können diese gern an mich gerichtet werden.

Die Prüfung setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen. Der schriftliche Teil umfasst eine Übersetzung, für die man drei Stunden Zeit hat (= 50% der Gesamtnote). Der mündliche Teil umfasst eine weitere kurze Übersetzung, für die man 30 Minuten Zeit hat (= 25%). Als letztes wird das Vorlesen auf Latein, aber auch Wissen zur Historie, Biographie und ggf. Grammatik (Benennung von PC, AmP, flektierten Formen u.ä.) bewertet (= 25%).

Zur Wahrung der Übersicht bediente ich mich folgender Farbskala:

Form	Funktion(en)	Farbe
Nominativ	Subjekt	rot
(in)finites Verb	Prädikat	magenta
Akkusativ	Objekt/Adverbial	grün
Dativ	Objekt/Adverbial	orange
Ablativ	Objekt/Adverbial/AmP	blau

Tabelle (01): Farbskala

Die folgenden syntaktischen Funktionen richten sich farblich nach ihrem Bezugsnomen:

- Das **Prädikativum**, das gewissermaßen einen Zwitterstatus zwischen Attribut und Adverbial einnimmt, steht in seiner Funktion als Attribut in KNG-Kongruenz zu seinem Bezugsnomen und nimmt daher dessen Farbe an.
- Auch das **Partizip (PPP, PPA oder PFA)** steht in seiner Funktion als **PC** oder **Attribut** in KNG-Kongruenz zu seinem Bezugsnomen und nimmt dessen Farbe an.
- Auch das **Adjektiv** steht in seiner Funktion als **Attribut** in KNG-Kongruenz zu seinem Bezugsnomen und nimmt dessen Farbe an.
- **Das prädikative Gerundivum** kommt dem **Prädikatsnomen** nahe. Beide bilden zusammen mit dem Kopulaverb *esse* das Prädikat und richten sich nach dem Kasus des Bezugsnomens. Daher nehmen sie dessen Farbe an.

Um die Arbeit möglichst kurz zu halten, bediente ich mich folgender Abkürzungen (die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit):

Abk.	Abkürzung		Abk.	Abkürzung
Abl.	Ablativ		Nom.	Nominativ
AcI	Accusativus cum Infinitivo		NS	Nebensatz
Akk.	Akkusativ		nt.	Neutrum
AmP	Ablativ mit Partizip		PC	Participium Coniunctum
Dat.	Dativ		PFA	Partizip Futur Aktiv
f.	Femininum		PN	Prädikatsnomen
Gen.	Genitiv		PPA	Partizip Präsens Aktiv
GZ	Gleichzeitigkeit		PPP	Partizip Präsens Passiv
HS	Hauptsatz		PV	Prädikativum
KNG	Kasus, Numerus, Genus		SP	Subjekt, Prädikat
m.	Maskulinum		VZ	Vorzeitigkeit

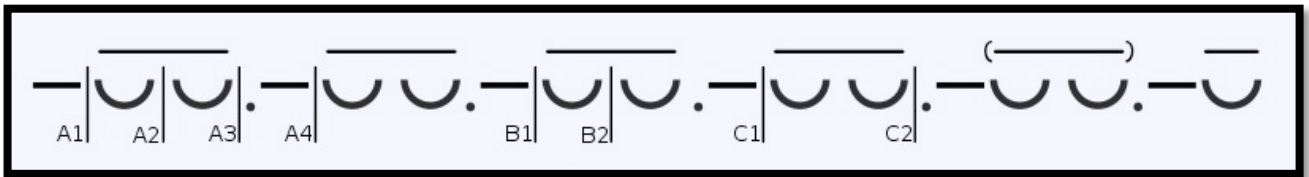
Tabelle (02): Abkürzungen

2. Einführung in die Thematik

Die Metamorphosen sind der metrischen Form nach ein Epos, doch ohne Einheit von Ort, Zeit, Person und Handlung. Stattdessen werden einzelne, kleine Abhandlungen geschildert. Diese sind konsequent in Hexametern verfasst, was mitunter zu Lasten der KNG- bzw. SP-Kongruenz geht. Auch fehlt häufig die Präposition; man spricht dann vom bloßen Ablativ (Akkusativ etc.).

Der **Hexameter** (gr. für *Sechs-Maß*), der als das klassische Versmaß der epischen Dichtung gilt, weist folgende Merkmale auf:¹

- sechs **Daktylen** (-__), der letzte Versfuß ist nicht drei-, sondern zweisilbig
- jeder dieser Daktylen kann durch einen **Spondeus** (betont – betont: - -) ersetzt werden
- Durch den Wechsel von Daktylen und Spondeen ist der Hexameter ein sehr variables Versmaß, so dass er auch bei stichischer (d.h. nicht mit anderen Versmaßen kombinierter) Verwendung nicht eintönig wirkt.



Figur (01): Daktylischer Hexameter²

Die frühesten Zeugnisse finden sich in:

- Homer als Hg. der *Ilias* und die *Odyssee*
- Hesiods *Theogenie* (mit über 1.000 Hexametern)
- Vergils *Aeneis*
- Horaz' *Archilochos*

Hinsichtlich der Form orientiert sich Ovid (43 v. Chr. – 17 n. Chr.) – wie bereits die Römer Vergil und Horaz vor ihm – an den griechischen Vorbildern Homer und v.a. Hesiod.

Sein Werk umfasst 15 Bücher mit 12.000 Versen (pro Buch zwischen 700 und 900 Verse).

2.1 Stilmittel

Ovid bedient sich zahlreicher Stilmittel – aus unterschiedlichen Gründen. Die wichtigsten sollen nun kurz, wenn möglich anhand von Zitaten aus seinen Metamorphosen, erläutert werden.

2.1.1 Die Aphärese (auch **Ablatio**, von lat. *auferre* = wegnehmen)

Die Aphärese bezeichnet einen Anlautschwund, d.h. am Beginn eines Wortes wird ein Vokal oder eine ganze Silbe weggelassen

Dieses Stilmittel wird meist mit dem Ziel einer erhöhten Sprachdynamik oder der Einhaltung des Metrums angewandt oder aus Sprachökonomie (umgangssprachlich).

1. Ovid: *poscebatur humus, sed **itum est** in viscera terrae*
 - sprich: *poscebatur humus, sed **itumst** in viscera terrae*

(aus: Die vier Weltalter: Die Giganten: I, 138)

¹ Wenn ein Hexameter mit einem **Pentameter** (Fünf-Maß) kombiniert wird, liegt ein **elegischer Distichon** (gr. *dis* = doppelt, *stichos* = Vers) vor.

² <http://de.wikipedia.org/wiki/Hexameter> (3. April 2010)

2.1.2 Die Parenthese (gr. *paréntesis* = Einschub; auch: Schaltsatz)

Eine Parenthese ist ein grammatikalisch selbständiger Einschub in einem Gesamtsatz, der dadurch unterbrochen wird, aber seine syntaktische Struktur nicht verändert.

Ovid hat eine Vorliebe für Parenthesen, die den normalen Fluss des Satzes zerreißen und so das polyphone Sprechen ermöglicht.

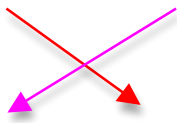
Oft beginnt Ovid seine Schilderung aus der Vogelschau. Die Landschaft wird im Ganzen überblickt (Präsens). Man sieht eine Gestalt in einer gewohnheitsmäßigen Tätigkeit (Imperfekt). Dann wird ein bestimmter Augenblick herausgegriffen (historisches Präsens), die Reihe der Handlungen setzt sich fort, bis ein entscheidendes Ereignis eintritt (historisches Perfekt).

2.1.3 Der Chiasmus (gr. *chiasma* = Kreuzung, wobei Chi = X)

Der Chiasmus bezeichnet eine überkreuzte Anordnung der syntaktischen Satzglieder:

2. **Omnia pontus erant;**

= Alles war Meer.



deerant [...] **litora** [...].

= die Ufer fehlten.

(aus: Die Sintflut: I, 292)

2.1.4 Das Pars pro toto (lat. für *ein Teil (steht) für das Ganze*)

Mit dem Pars pro toto bezeichnet man konkret nur einen Teil, der für das Ganze steht:

3. **tecta** tyranni sui [intraverunt] = sie betraten das Haus ihrer Herrschers

- *tecta* = PPP im Akk. Pl. nt. von *tegere* (*tego*) = bedecken
- *tecta* bedeutet wörtl. *das Bedeckte*, bezeichnet also nur das Dach eines Hauses
- Sowohl *tecta* als auch das deutsche Pendant *das Bedeckte* sind Neutra. Das Neutrum wird gewissermaßen als *default*-Kasus verwendet, wenn weder ein natürliches (*poeta doctus* (m.) = der gelehrte Dichter) noch ein grammatisches Geschlecht³ (*flamma* (f.) = die Flamme) in Frage kommen.

(aus: Die Sintflut: I, 276)

2.1.5 Das Hendiadyoin (griech. für *eins durch zwei*)

Ein Begriff wird durch zwei Wörter (also 'doppelt gemoppelt'), die bestimmte Eigenschaften dieses Begriffes wiedergeben, ausgedrückt.

4. **montana cacumina** = Berggipfel

- *montana* = Nom./Akk. Pl. nt. von *montanus*, *a*, *um* = auf dem Berg befindlich
- *cacumina* = Nom./Akk. Pl. nt. von *cacumen* = Gipfel

(aus: Die Sintflut: I, 309)

³ Das grammatische Geschlecht wird auch **lexikalisches Geschlecht** genannt, da man das Genus, das zuvor per Konvention festgelegt wurde, in einem Lexikon nachschlagen kann.

2.1.6 Die Ellipse (griech. für *Auslassung*)

Bei der Ellipse handelt es sich um eine Auslassung, meist von leicht zu ergänzenden Wörtern. In (5) fehlt das Kopulaverb *esse*, das in der Übersetzung nicht fehlen darf!⁴

5. Contentique (**erant**) cibis [...] = Und sie **waren** mit den Speisen zufrieden [...].

(aus: Die vier Weltalter: Die Giganten: I, 103)

2.1.7 Die Litotes (griech. für *Sparsamkeit*)

Ein Wort wird durch Verneinung des Gegenteils umschrieben.

6. non invidetis = ihr gönnt
- wörtlich übersetzt: ihr **missgönnt nicht**

(aus: Pyramus und Thisbe: IV, 154)

2.1.8 Die Ekphrase (griech. für *Beschreibung*)

Ovid war ein Meister darin, mit wenigen Worten einen Ort oder eine Gegend sehr anschaulich und bildhaft zu beschreiben, sodass sich dem Leser eine neue Welt eröffnet. In Anbetracht der syntaktischen Konstruktionen PC und AmP, die in komprimierter Form viel Inhalt absorbieren, sind Ekphrasen für das Lateinische prädestiniert.

2.1.9 Die Geminatio (lat. *geminare* = verdoppeln; auch: **traductio**)

Die Geminatio meint im engeren Sinne die Verdopplung einzelner Buchstaben, im weiteren Sinne auch die Verdopplung ganzer Wörter; letztere wird auch als **Epizeuxis** bezeichnet. Ovid nutzt Wortwiederholungen zur Verstärkung – nach dem Motto: Wiederholung ist die Mutter des Lernens.

7. Iamque nocens **ferrum ferroque** nocentius aurum.
- Und schon war das schädliche **Eisen** und das dem **Eisen** schädlichere Gold erschienen

(aus: Die vier Weltalter: Die Giganten: I, 141)

2.1.10 Die Alliteration (lat. *ad-* = zu, *littera* = Buchstabe)

Die Alliteration bezeichnet das Aufeinanderfolgen von Wörtern, die mit demselben Laut (Buchstaben) beginnen.

8. censuit, consentit, conscivit⁵ =
- Er gab sein Votum ab, er stimmte zu und er beschloss mit.

(aus: Livius I, 32, 13)

⁴ Wenn man es genau nimmt, dann liegt beim PC chronisch eine Ellipse vor, da *esse* stets ausgelassen wird.

⁵ Mithilfe der Alliteration können Rückschlüsse auf die Aussprache gezogen werden – vgl. auch:

http://www.telemachos.hu-berlin.de/materialien/ovidprojekt/prosodie_und_metrik/regeln.htm#2.1.11.s (7. April 2010).

2.1.11 Die Anapher (griech. *anaphorá* = Wieder-Aufnahme)

Die Anapher bezeichnet das Aufeinanderfolgen desselben Wortes innerhalb eines Satzes oder auch einer Wortgruppe.

9. **Flumina** iam lactis, iam **flumina** nectaris ibant [...]
• Hier flossen **Flüsse** von Milch, dort **Flüsse** von Rebensaft

(aus: Die vier Weltalter: Die Giganten: I, 111)

2.1.12 Das Polysyndeton vs. Asyndeton

Das **Polysyndeton** ist eine besondere Form der Anapher. Alle Glieder einer Aufzählung werden durch Konjunktionen verbunden.

10. Utque erat **et** tellus illic **et** pontus **et** aer [...] =
• Und obgleich die Erde an jenem Ort war und das Meer und die Luft [...]

(aus: Die Schöpfung: I, 15)

Das Gegenteil eines Polysyndeton ist das **Asyndeton**, das eine Aufzählung ohne Konjunktionen bezeichnet. In (11) liegt gleichzeitig eine Alliteration wie in (8) vor.

11. veni, vidi, vici = ich kam, sah und siegte

(aus: Caesars Briefe an Plutarch und Suetonius)

2.1.13 Das Trikolon (griech. *tri-* = drei, *kolon* = Glied)

Es liegt genau dann ein Trikolon vor, wenn drei (unterschiedliche) Wörter oder Satzglieder aneinandergereiht werden, so in den Beispielen (8) und (11) – meist mit einhergehender Steigerung des Sprechtempos.

3. Zu den Verwandlungen: Einleitung

In seinen **Metamorphoseon libri** (= Bücher der Verwandlungen) bereitet Ovid den Stoff aus griechischen Sagen auf, da die Römer zu diesem Zeitpunkt die Griechen bewunderten und sie nachzuahmen suchten.

Die 15 Bücher umfassen ca. 250 Verwandlungen. Es verwandeln sich Halbgötter und Menschen in Bäume (Pyramus als Maulbeerbaum), Quellen, Steine (Niobe als tränender Felsen am Sipylos-Gebirge), Tiere (Arachne als Spinne) oder Sternbilder (Seele des toten Caesars als Stern/Komet). Während die Götter die veränderte Gestalt nur vorübergehend annehmen, als Mittel zum Zweck (z.B. Jupiter als Stier, um Europa zu entführen), ist die Verwandlung von Menschen und Halbgöttern meist eine totale und andauernde Wesenswandlung. Sie ist ein Schicksal, das die Götter verhängen, sei es zur Strafe, aus Mitleid oder aus Gunst. Dabei bleibt der Wesenskern des Menschen durch die Verwandlung erhalten. Doch die Verwandlungen setzen viel früher ein – und zwar bei der Schöpfung der Welt – ehe sie mit der **Apotheose**⁶ Caesars enden.

⁶ Apotheose (griech. *apo-* = fern-, *theós* = Gott): Erhebung eines Menschen zu einem Gott oder Halbgott.

3.1 Die Schöpfung (I, 1-20)

Die Welt existiert als Chaos, in der Luft, Erde und Wasser noch nicht voneinander getrennt sind, sondern eine Masse bilden. Die erste Verwandlung nimmt ihren Lauf und verwandelt das Chaos in den uns bekannten Kosmos. Die drei Elemente trennen sich, nehmen Gestalt an. Die Erde schwebt in der Luft und wird vom Wasser umschlungen. Sie stellt – nach Ovids Kenntnisstand (44 v. – 17./18 n. Chr.) – das Zentrum des Weltalls dar.⁷

Z. 1: In **nova fert animus mutatas dicere formas corpora.**

- ordne: animus fert dicere formas in nova corpora mutatas
- animus fert = es gelüstet mich + AcI (*dicere formas*)
- *mutare in* + Akk. (*nova corpora*) = sich verwandeln in
 - *mutatas* = PPP im Akk. Pl. f.
 - als PC (daher ohne *esse*) mit dem Beziehungswort *formas*
 - Das PPP drückt die VZ zum übergeordneten Verb aus

= Es gelüstet es mich zu verkünden, wie sich die Formen in neue Körper verwandelten.

Z. 2: Di, **coeptis** – nam **vos mutastis** et **illas** – **adspirate meis**, **primaque** ab **origine** mundi ad **mea perpetuum deducite tempora carmen!**

- *Di* = Vokativ Pl. von *deus*, da o-Deklination (vgl. *fil-ius* wird zu *fil-i* kontrahiert)
- *mutastis* = Kurzform von *mutavistis* = 2. Ps. Pl. Perfekt von *mutare* (*muto*) = verwandeln
- *et illas* = auch jene (die er besingen will) = Akk. Pl. f. (wg. *formas*)
- *adspirate* = Imperativ Pl. von *aspirare* (*aspiro*) + Dat. (*coeptis meis*) = unterstützen
 - *coeptis meis* = meinem Unternehmen
- *ad mea tempora* = Das Gedicht schließt mit einer Vergötterung Cäsars.
- *perpetuum carmen* = ein Epos ist gerade dadurch gekennzeichnet, dass eine Handlung der nächsten folgt, ohne Unterbrechung
- *deducite* = 2. Ps. Pl. Imperativ von *deducere* (*deduco*) + Akk. = begleiten

= Ihr Götter, steht meinem Unternehmen bei – denn auch ihr habt jene verwandelt –, und begleitet vom Uranfang der Welt (= Schöpfung) bis zu meiner Zeit das ununterbrochene Lied.

Z. 5: Ante **mare** et **terras** et, **quod tegit omnia**, **caelum unus erat toto** naturae **vultus** in **orbe**, **quem dixere chaos, rudis indigestaque moles**, nec **quicquam** nisi **pondus iners congestaque**^{PPP} **eodem** non bene iunctarum^{PPP} **discordia semina** rerum.

- *ante mare*, d.h. vor Erschaffung des Meeres usw.
- *quod tegit omnia* = vorangestellter Relativsatz, der sich auf *caelum* bezieht
- *vultus* (m.) = Aussehen, Zustand
- *natura* = abgeleitet von *nasci*, also all das, was vorhanden war, das Seiende
- *dixere* = Kurzform von *dixerant* = 3. Ps. Pl. Perfekt von *dicere* (*dico*) = sagen
- *quicquam* = irgendetwas
 - *nec quicquam* = und nichts
- *nisi* nach Negation = als
- *iners* = Nom. Sg. m. von *iners*, *tis* = träge

⁷ Dieses geozentrische Weltbild wurde erst im 16. (durch Kopernikus) bzw. am Anfang des 17. Jh. (sog. keplersche Gesetze) vom heliozentrischen Weltbild abgelöst.

- congesta = PPP im Nom. Pl. nt. von *congerere* (*congero*) = zs. tragen
 - als PC mit dem Beziehungswort *semina*, erweitert durch *eodem*
- eodem (Abl. loci) = auf einen Platz zusammen
- semina = Nom. Pl. nt. von *semen* = hier: Grundstoffe
- iunctarum = PPP im Gen. Pl. von *iungere* (*iungo*) = verbinden
 - als Attributiv zu *rerum*, erweitert durch *non bene*
- discordia = Adjektiv

= Vor Erschaffung des Meeres und der Erde und des Himmels, der alles bedeckt, gab es auf der ganzen Erde der Natur nur einen einzigen Zustand, den sie Chaos nannten, eine rohe und ungeordnete Masse, und nichts als träges Gewicht und unharmonische Grundstoffe der lose (wörtl. nicht gut) verbundenen Dinge, die auf einem Platz zusammengetragen wurden.

Z. 10: Nullus adhuc mundo praebebat lumina Titan, nec nova crescendo reparabat cornua Phoebe, nec circumfuso^{PPP} pendebat in aere tellus ponderibus librata^{PPP} suis, nec brachia longo margine terrarum porrexerat Amphitrite.

- praebebat = 3. Ps. Sg. Imperfekt von *praeberere* (*praebeo*) + Dat. (*mundo*) = gewähren, schenken
- reparabat = 3. Ps. Sg. Imperfekt von *reparare* (*reparo*) = erneuern
- crescendo = Gerundium im Abl. von *crescere* (*cresco*) = wachsen
- circumfuso = PPP im Abl. Sg. m. von *circumfundere* (*circumfundo*) = umgeben
 - als PC mit dem Beziehungswort *aere* = Abl. Sg. m. von *aer* = Luft
 - kein AmP, weil der Abl. von *in* gefordert wird
- pendebat = 3. Ps. Sg. Imperfekt von *pendere* (*pendeo*) = herabhängen, schweben
- pondus (nt.) = Gewicht
 - *Pondera* sind die schweren Bestandteile, von denen die Schwerkraft ausgeht: Durch sie wird die Erde, wie die Schale einer Waage (*libra*), in der Schwebelage gehalten (*librata*).
- librata = PPP im Nom. Sg. f. von *librare* (*libro*) = im Gleichgewicht halten
 - als PC mit dem Beziehungswort *tellus* (f.), erweitert durch das Adverbial *suis ponderibus* (Abl. instr.) = durch ihre Schwerkraft
- longo margine (von *margo*, m.) = (bloßer) Abl. loci
- porrexerat = 3. Ps. Sg. Pqp. von *porrigere* (*porrigo*) = ausstrecken

= Kein Titan (= Sonne) schenkte bis jetzt der Welt das Licht, weder erneuerte Phoebe (= Mond) durch Wachsen die neuen Hörner (= die Sichel), noch schwebte die Erde in der Luft, die sie umgab, und wurde nicht durch ihre Schwerkraft im Gleichgewicht gehalten, noch hatte Amphitrite (= Meer) die Arme um den weiten Rand der Erde ausgestreckt.

Z. 15: Utque erat et tellus illic et pontus et aer, sic erat instabilis^{PN} tellus, innabilis^{PN} unda, lucis egens^{PPA} aer:

- utque ... sic = und obgleich ... so doch ... (d.h. bei diesem Zustand der Dinge)
- illic = an jenem Ort
- pontus (m.) = Meer, hier: das Wasser als Element
- innabilis = Nom. Sg. f. von *innabilis*, *e* = zum Schwimmen nicht geeignet
- lucis = Gen. Sg. f. von *lux* = Licht
- egens = PPA im Nom. Sg. m. (wg. *aer*) von *egere* (*egeo*) + Gen. = bedürfen

= Und obgleich die Erde an jenem Ort war und das Meer und die Luft, so war doch die Erde ohne festen Stand (= instabil), das Wasser undurchschwimmbar, die Luft bedurfte des Lichts.

Z. 17: **nulli sua forma manebat**, **obstabatque aliis aliud**, quia **corpore in uno frigida pugnabant calidis**, **umentia siccis**, **mollia cum duris**, sine **pondere**, **habentia pondus**.

- pugnare + Dat. (*calidis* [...] *siccis*) nach griech. Vorbild
 - Im Lateinischen regiert *pugnare* eine PP, nämlich *cum* + Ablativ (*cum duris*). Allerdings kann *pugnare* auch einen Akkusativ regieren (*habentia pondus*).
- umentia = PPA im Nom. Pl. nt. von *umere* (*umo*) = feucht, nass sein
- siccis = Dat. Pl. nt. von *siccus*, *a, um* = trocken
- mollia = Nom. Pl. nt. von *mollis*, *e* = weich
- duris = Abl. Pl. nt. von *durus*, *a, um* = hart
- sine pondere = vertritt ein Substantiv, also: *ea, quae sine pondere erant*
 - Diese PP hat die Funktion eines Subjekts!
- habentia = PPA im Akk. Pl. nt. (wg. *pondus*) von *habere* = halten (bleibt unübersetzt)

= Seine Form blieb keinem erhalten, und der eine hinderte die anderen, weil in demselben Körper das Kalte gegen das Warme kämpfte, das Nasse gegen das Trockene, das Weiche mit dem Harten, diejenigen, die ohne Gewicht waren (= das Leichte), gegen das Schwere (wörtl. Gewicht).

3.2 Die Menschenschöpfung (I, 72-88)

Nachdem die Erde erschaffen und mit Tieren bevölkert wurde, erscheint der Mensch. Prometheus mischt diese Erde mit Wasser und formt daraus den Menschen nach dem Bilde der alles regierenden Götter.

Z. 72: Neu **regio foret ulla suis animalibus orba^{PN}**, **astra tenent caeleste solum formaeque deorum**, **cesserunt nitidis habitandae piscibus undae**, **terra feras cepit**, **volucres agitabilis aer**.

- foret = esset = 3. Ps. Sg. Imperfekt Konjunktiv von *esse* = sein
- *orbum*, *a, um* (= verwaist) + Abl. (*suis animalibus*) = ohne, ermangeln an
 - *suis animalibus* = Auch die Gestirne galten den alten Philosophen für lebende, sogar mit Vernunft begabte Wesen.
- astra = Nom. Pl. nt. von *astrum*, *i* = Gestirn
- caeleste solum = Himmelsplan
- formae deorum = Göttergestalten
- *cesserunt* = 3. Ps. Pl. Perfekt von *cedere* (*cedo*) + Dat. (*nitidis piscibus*) = jemd. zufallen
- habitandae = attributives Gerundivum im Nom. Pl. f. (wg. *undae*) von *habitare* (*habito*) = bewohnen
- feras = Akk. Pl. f. von *fera*, *ae* = wildes Tier
- cepit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *capere* (*capio*) = einnehmen
- volucres = Akk. Pl. f. von *volucris*, *is* = Vogel
- agitabilis = leichtbeweglich durch den Flügelschlag

= Und damit nicht irgendeine (= keine) Region ohne ihre Geschöpfe sei, halten/bewahren die Gestirne und die Göttergestalten den Himmelsplan, den glänzenden Fischen fiel das Wasser zum Bewohnen zu, die Erde nahm die wilden Tiere auf, die leichtbewegliche Luft die Vögel.

Z. 76: **Sanctius his (animalis) animal** mentisque **capacius** altae **deerat** adhuc, et **quod dominari in cetera (animalia) posset**.

- sanctius = Komparativ von *sanctus*, *a, um* = ehrwürdig
- his = Ablativus comparationis = bezieht sich nur auf die o.g. irdischen Geschöpfe (= Tiere)

- mentis = Gen. Sg. f. von *mens* = Einsicht
- capacius = Komparativ von *capax*, *cis* + Gen. = fähig
 - Diesen Komparativ hat Ovid wohl nur im Anklang an *sanctius* statt des Positivs gesetzt

= Ein Geschöpf, das ehrwürdiger als diese (= die bereits auf der Erde wandernden Tiere) und fähig eines erhabenen Verstandes war, fehlte noch, und das über die anderen (Geschöpfe = Tiere) herrschen konnte.

Z. 78: **Natus**^{PN} **homo est**: sive **hunc divino semine fecit ille opifex** rerum, mundi melioris **origo**, sive **recens tellus seducta**que nuper ab **alto aethere** cognati **retinebat semina** caeli;

- divino semine = Ablativus instrumenti
- fecit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *facere (facio)* = machen, erschaffen
- opifex = Nom. Sg. m. = (hier) Schöpfer
- melioris = Gen. Sg. Komparativ von *bonus*, *a, um* = gut
- origo = auctor = Urheber, Begründer
- recens = neu, frisch, jung
- seducta = PPP im Nom. Sg. f. von *seducere (seduco)* = trennen
 - als PC mit dem Beziehungswort *tellus*, erweitert durch das Adverbial *nuper* und die PP *ab alto aethere*
- nuper = kürzlich erst
- ab alto aethere = Ablativus separativus
- cognati = Gen. Sg. nt. von *cognatus*, *a, um* = verwandt, weil der Himmel vorher mit der Erde vermischt gewesen war
- retinebat = 3. Ps. Sg. Imperfekt von *retinere (retineo)* = bewahren

= Der Mensch ist geboren; sei es, dass jener Schöpfer der Welt (wörtl.: Dinge) diesen mit göttlichem Samen erschuf, der Urheber einer besseren Welt, oder sei es, dass die neue Erde, die kürzlich erst vom hohen Himmel getrennt wurde, die Samen des verwandten Himmels bewahrte.

Z. 82: **Quam satus Iapeto**, **mixtam**^{PPP} **pluvialibus undis**, **finxit** in **effigiem** moderantum **cuncta** deorum.

- Quam = relativischer Anschluss, der sich auf *tellus* bezieht
- satus + Abl. = natus = jmds. Sohn oder Tochter (hier: Sohn des Iapetus = Prometheus)
- mixtam = PPP im Akk. Sg. f.,
 - als PC mit dem Beziehungswort *quam* (= *tellus*), erweitert durch *pluvialibus undis*
 - mixtam = während die Tiere aus Schlamm entstehen, bildete Prometheus die Menschen aus Erde, die mit Regenwasser durchtränkt war
- pluvialibus = Abl. Pl. von *pluvialis*, *e* = regenbringend
- finxit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *finxere (fingo)* + *in* + Akk. = bilden, formen nach etwas
- effigiem = Akk. Sg. f. *effigies*, *ei* = Abbild
- moderant(i)um = PPA im Gen. Pl. wg. Kongruenz zu *deorum*
 - attributives Gerundivum von *moderari (moderor)* + Akk. (*cuncta*) = regieren

= Der Sohn des Iapetus bildete diese (= Erde), die er mit regenbringenden Wellen vermischt worden waren, nach dem Abbild der alles regierenden Götter.

Z. 84: **Pronaque^{PV} cum spectent animalia cetera terram, os homini sublime dedit, caelumque videre iussit et erectos ad sidera tollere vultus.**

- *prona* = Prädikativum Nom. Pl. nt., das sich auf *animalia* bezieht
- *cum* + Konjunktiv = während (dagegen)
- *spectent* = 3. Ps. Pl. Präsens Konjunktiv von *spectare* (*specto*) = betrachten
- *sidera* = Akk. Pl. nt. von *sidus, sideris* = Stern

= Und während die anderen Geschöpfe die Erde vornüber gebeugt betrachten, gab er dem Menschen ein erhabenes Gesicht und befahl, den Himmel anzusehen und die aufgerichteten Blicke zu den Sternen zu erheben.

Z. 87: Sic, **modo quae fuerat rudis^{PN} et sine imagine^{PN}, tellus induit ignotas hominum conversa figuras.**

- *modo* = eben noch
- *quae ...* = vorangestellter Relativsatz, der sich auf *tellus* bezieht
- *sine imagine* = gestaltlos, PP als PN zu *tellus* (vgl. *er war ohne Sorgen*)
- *induit* = 3. Ps. Sg. Perfekt von *induere* (*induo*) = mit etwas umgeben; etwas anziehen
 - Ovid bezeichnet damit das Annehmen einer Gestalt bei Verwandlungen.
- *hominum* = Gen. Pl. m. von *homo, hominis* = Mann, Mensch
- *conversa* = PPP im Nom. Sg. f. von *convertere* (*converto*) = verwandeln
 - als Attribut mit dem Beziehungswort *tellus*

= So war die verwandelte Erde, die eben noch roh und gestaltlos war, umgab sich mit neuen Menschengestalten.

3.3 Die vier Weltalter. Die Giganten (I 89-150)

Nachdem die Welt nun auch mit Menschen bevölkert wurde, folgten die Weltzeitalter: das goldene, silberne, ehernen (Erz) und eiserne Geschlecht.

Unter Saturn herrscht noch der ewige Frühling, den Jupiter in vier Jahreszeiten untergliedert, sodass die Menschen für den Winter Obdach und Nahrung finden müssen, da nicht mehr alles stets im Überfluss vorhanden sein würde, was wiederum die Habgier begünstigt.

Z. 89: **Aurea prima^{PV} sata^{PN} est aetas, quae vindice nullo, sponte sua, sine lege fidem rectumque colebat.**

- *prima* = Prädikativum im Nom. Sg. f., das sich auf *aetas, aetatis* = Zeitalter bezieht
- *sata* = PPP im Nom. Sg. f. von *serere* (*sero*) = entstehen
- *vindice nullo* = nominaler Amp = ohne Richter
 - *vindice* = Abl. Sg. m. von *vindex, vindicis*
- *sponte sua* = nominaler Amp = aus eigenem Antrieb
 - *sponte* = Abl. Sg. f. von *spons, spontis*
- *colebat* = 3. Ps. Sg. Imperfekt von *colere* (*colo*) = pflegen

= Das goldene Zeitalter ist zuerst/als erste entstanden, das ohne Richter, aus eigenem Antrieb, ohne Gesetz das Vertrauen und das Recht pflegte (d.h. man brauchte keine Gesetze, da es keine Verbrechen gab).

Z. 91: *Poena metusque aberant, nec verba minantia fixo aere legebantur/ligabantur⁸, nec supplex turba timebat iudicis ora sui, sed erant sine iudice tuti^{PN}.*

- minantia = PPA im Nom. Pl. nt. von *minari* = drohen
 - als Attribut zu *verba*
- fixo = PPP im Abl. Sg. nt. von *figere (figo)* = befestigen (am Forum u. anderen öffentl. Plätzen)
- aere = Abl. Sg. nt. von *aes, aeris* = Erz
 - fixo aere = Abl. loci (gemeint sind Erztafeln, auf denen Gesetze eingemeißelt wurden)
- legebantur/ligabantur = 3. Ps. Pl. Imperfekt Passiv von
 - legere (*lego*) = lesen; sammeln
 - ligare (*ligo*) = verbinden, fesseln
- supplex = demütig bittend
- turba, ae (f.) = Masse
- ora = Akk. Pl. nt. von *os, oris* = das Antlitz

= Strafe und Furcht fehlten, weder wurden drohende Worte auf befestigten Erztafeln gesammelt (= festgehalten), noch fürchtete eine demütig bittende Masse das Antlitz ihrer Richter, sondern sie waren ohne Richter sicher.

Z. 94: *Nondum caesa^{PPP} suis, peregrinum ut viseret orbem, montibus in liquidas pinus descenderat undas, nullaque mortales praeter sua litora norant.*

- ordne: nondum pinus descenderat montibus suis
- caesa = PPP im Nom. Sg. f. von *caedere (caedo)* = fällen
 - als PC mit dem Beziehungswort *pinus* = Fichte
- suis montibus = bloßer Ablativ, *ab* fehlt
- peregrinum = Akk. Sg. m. von *peregrinus, a, um* = fremd
- finales *ut* + Konjunktiv = dass, sodass, damit, um
 - Der Konjunktiv wird im Deutschen nicht wiedergegeben, da er lediglich die syntaktische Unterordnung des NS zum HS angibt.
- viseret = 3. Ps. Sg. Imperfekt Konjunktiv von *visere (viso)* = besuchen
- descenderat = 3. Ps. Sg. Pqp. von *descendere (descendo)* = herabsteigen
 - als Bauholz für Flöße und Schiffe
- norant = Kurzform von *noverant* = 3. Ps. Pl. Pqp. von *noscere (nosco)* = kennen

= Noch nicht war die Fichte, die gefällt wurde, von ihren (heimischen) Bergen in die klaren Wellen herabgestiegen, um die fremden Erdteile zu besuchen, und die Menschen kannten keine Küsten außer die ihrigen.

Z. 97: *Nondum praecipites cingebant oppida fossae;*

- praecipites = Nom Pl. f. von *praeceps, praecipitis* = abschüssig
- cingebant = 3. Ps. Pl. Imperfekt von *cingere (cingo)* = umgeben

= Noch nicht umgaben abschüssige Gräben die Städte.

⁸ In Stange (1909: 45) steht *legebantur*, in Rüegg (1958: 150) steht *ligabantur*. Rüegg (1958: 1123) verweist auf die unterschiedlichen Quellen: *legebantur* steht in den späteren Korrekturen des Marcianus Florentinus 223, 11./12. Jh. (Nr. 177 bei Munari). Hingegen steht *ligabantur* in Marcianus Florentinus 225, 11. Jh. (Nr. 178 Mun.), im Neapolitanus IV F3, 11./12. Jh. (Nr. 206 Mun.) sowie im Graecensis, 12./13. Jh. (Nr. 102 Mun.).

Z. 98: Non **tuba** directi (aeris), non aeris **cornua** flexi, non **galeae**, non **ensis erat**: sine militis **usu mollia securae peragebant otia gentes**.

- *directi (aeris)* und *flexi aeris* = Gen. qual.
 - *directi* = Gen. Sg. von *directus*, *a, um* = gerade
 - *flexi* = Gen. Sg. von *flexus*, *a, um* = gebogen
- *mollia* = Akk. Pl. nt. von *mollis*, *e* = weich, behaglich
- *peragere (perago) millia otia* = in behaglicher Ruhe leben

= Es gab keine Trompete aus geradem Erz, keine Hörner aus gebogenem Erz, keine Helme, keine Schwerter: ohne Nutzen eines Soldaten lebten die sorglosen Völker in behaglicher Ruhe.

Z. 101: **Ipsa** quoque **immunis** **rastro**que **intacta** nec **ullis saucia** **vomeribus** per **se** **dabat omnia tellus**;

- *ipsa ... tellus* = Das Subjekt erfolgt am Satzende, um die Spannung zu erhöhen.
- *immunis*, *e* + Abl. (*rastro*) = unberührt von
 - *intactus*, *a, um* + Abl. (*rastro*) = unberührt von
 - *rastro* = Abl. Sg. m. von *raster* oder nt. von *rastrum* = Hacke
 - *immunis [...]* *intacta* = Hendiadyoin (
- *saucia* = Nom. Sg. f. (wg. *tellus*) von *saucius*, *a, um* + Abl. (*ullis vomeribus*) = aufgerissen
 - *vomeribus* = Abl. Pl. m. von *vomer*, *is* = Pflug
- *per se* = sua sponte

= Auch gab die Erde selbst, die unberührt von der Hacke und nicht aufgerissen von irgendwelchen Pflugscharen (war), freiwillig alles.

Z. 103: **Contentique**^{PN} (**erant**) **cibus** **nullo cogente**^{PPA} **creatis arbuteos fetus montanaque fraga** **legebant** **cornaque** et in **duris haerentia mora rubetis**, et **quae deciderant patula** Iovis **arbore glandes**.

- *cibus* = Abl. Pl. nt. von *cibum*, *i* = Speise, Nahrung
- *contenti* = Nom. Pl. m. von *contentus*, *a, um* + Abl. (*cibus*) = zufrieden mit
- *nullo cogente* = AmP = ohne Zwang
- *creatis* = PPP im Abl. Pl. von *creare (creo)* = hervorbringen, erschaffen
 - *cibus creatis* = PC, der mit AmP *nullo cogente* verschränkt ist
- *arbuteos* = Akk. Pl. m. von *arbuteus*, *a, um* = vom Erdbeerbaum
 - Attribut zu *fetus* = Akk. Pl. m. von *fetus*, *us* = Zweig
- *montana* = Akk. Pl. nt. von *montanus*, *a, um* = auf Bergen befindlich
 - Attribut zu *fraga* = Akk. Pl. nt. von *fragum*, *i* = Erdbeere
- *cornae* = Akk. Pl. nt. von *cornum* = Kornelkirsche
- *haerentia* = PPA im Akk. Pl. nt. von *haerere in* + Abl. (= *duris rubetis*) = hängen an
 - als PC mit dem Beziehungswort *mora* = Akk. Pl. nt. vom *morum*, *i* = Beere
- *rubetis* = Abl. Pl. nt. von *rubetum*, *i* = Brombeerstrauch
- *patula arbore* = bloßer Ablativ (*ab* fehlt)
- *quae dicerant patula Iovis arbore* = vorangestellter Relativsatz, der sich auf *glandes* bezieht
- *glandes* = Akk. Pl. f. von *glans*, *dis* = Eichel

= Und sie (= die Menschen) waren zufrieden mit den Speisen, die ohne Zwang (= natürlich) hervorgebracht worden waren, und sammelten die Früchte des Erdbeerbaumes, die Gebirgs-erdbeeren und Kornelkirschen sowie Brombeeren, die an harten Brombeersträuchern herabhingen, und die Eicheln, die von der breiten Eiche des Jupiter herabgefallen waren.

Z. 107: **Ver erat aeternum, placidique tepentibus auris mulcebant zephyri natos sine semine flores.**

- tepentibus auris = Ablativus instrumenti
 - tepentibus = PPA im Abl. Pl. von *tepere* (*tepeo*) = mild sein, warm
 - auris = Abl. Pl. f. von *aura*, *ae* = Luft
- mulcebant = 3. Ps. Pl. Imperfekt von *mulcere* (*mulceo*) = fächeln, streicheln
- *sine semine* für *sine semente* = Prädikativum zu *natos flores*

= Es war ewiger Frühling und sanfte Westwinde streichelten mit warmen Lüften die ohne Samen entstandenen Blumen.

Z. 109: Mox etiam **fruges tellus inarata^{PPP} ferebat, nec renovatus^{PPP} ager gravidis canebat aristis;**

- fruges = Akk. Pl. f. von *fruges*, *um* oder *frux*, *frugis* = Feldfrüchte
- ferebat = 3. Ps. Sg. Imperfekt von *ferre* (*fero*) = tragen
- nec renovatus ager = et ager non renovatus
 - renovatus = PC mit dem Beziehungswort *ager*
- ager gravidis canet aristis = der Acker ist weiß schimmernd vor Ähren = das Getreide ist reif
 - canebat = 3. Ps. Sg. Imperfekt von *canere* (*caneo*) = weiß sein

= Bald trug die ungepflügte Erde sogar Früchte, und der Acker, der nicht erneuert wurde, schimmerte weiß voller schwerer Ähren.

Z. 111: **Flumina iam lactis, iam flumina nectaris ibant, flavaque de viridi stillabant ilice mella.**

- iam ... iam = da ... da, hier ... dort
- lactis = Gen. Sg. nt. von *lac* = Milch
- nectaris = Gen. Sg. nt. von *nectar* = Regensaft = Wein
- stillabant = 3. Ps. Pl. Imperfekt von *stillare* (*stillo*) = träufeln
- ilice = Abl. Sg. f. von *illex*, *ilicis* = Steineiche

= Hier flossen Flüsse von Milch, dort Flüsse von Rebensaft, und der gelbe Honig träufelte von der grünen Steineiche.

Z. 113: Postquam **Saturno tenebrosa in Tartara misso^{PPP} sub Iove mundus erat, subiit argentea proles, auro deterior, fulvo pretiosior aere (erat).**

- postquam: der NS verläuft zeitgleich zum HS
- tenebrosa = Akk. Pl. nt. von *tenebrosus*, *a*, *um* = dunkel, finster
- Tartara = Akk. Pl. nt. von *Tartara*, *orum* = Unterwelt
- misso = PPP im Abl. Sg. von *mittere* (*mitto*) + *in* + Akk. (*tenebrosa Tartara*) = stürzen in
- Saturno misso = AmP, das um *tenebrosa in Tartara* erweitert wurde
- subiit = successit
- auro = Ablativus comparationis
- deterior = minder gut mit Gutem verglichen
- als Attribut im Nom. Sg. f. Komparativ zu *proles, is* = Geschlecht, hier: Zeitalter
- fulvo aere = Ablativus comparationis

= Nachdem Saturn in die dunkle Unterwelt gestürzt wurde und die Welt unter Jupiter war (besser: unter der Herrschaft des Jupiter stand), folgte das silberne Zeitalter, das schlechter als das goldene (Zeitalter), wertvoller als das bräunliche Erz (= Bronzezeit) (war).

Z. 116: **Iuppiter** antiqui **contraxit tempora** veris, perque **hiemes aestusque** et **inaequales autumnos** et **breve ver spatii** **exegit quattuor annum**.

- **contraxit** = 3. Ps. Sg. Perfekt von *contrahere* (*contraho*) = kürzen, beschränken
- **per hiemes exegit** = führte es durch die Winter usw. hindurch zu Ende
 - **exegit** = 3. Ps. Sg. Perfekt von *exigere* (*exigo*) = vollenden
- **inaequales** = hinsichtlich der Temperatur
- **spatii quattuor** = Abl. mensurae

= Jupiter beschränkte den Zeitraum des einstigen Frühlings und führte das Jahr in vier Abschnitten durch die Winter und die Sommer und die unbeständigen Herbste und einen kurzen Frühling zu Ende.

Z. 119: Tum primum **siccis aer fervoribus ustus**^{PPP} **canduit**, et **ventis glacies adstricta**^{PPP} **pependit**.

- **fervoribus** = Abl. Pl. m. von *fervor, is* = Hitze
- **ustus** = PPP im Nom. Sg. m. von *urere* (*uro*) + Abl. (*siccis fervoribus*) = verbrennen
 - als PC mit dem Beziehungswort *aer*, erweitert durch das Adverbial *siccis fervoribus*
- **canduit** = 3. Ps. Sg. Perfekt von *candere* (*candeo*) = glühen
- **adstricta** = PPP im Nom. Sg. f. von *astringere* (*astringo*) = gefrieren
 - als PC mit dem Beziehungswort *glacies*, erweitert durch *ventis*
- **glacies** (f.) = Eis
- **pependit** = 3. Ps. Sg. Perfekt von *pendere* (*pendeo*) = herabhängen

= Damals glühte die Luft zum ersten Mal, die von trockener Hitze verbrannt worden war, und das Eis, das von den Winden gefroren war, hing herab.

Z. 121: Tum primum **subiere domos**.

- **subiere** = Kurzform von *subierunt* = 3. Ps. Pl. Perfekt + *subire* + Akk.

= Damals betraten sie zum ersten Mal Häuser.

Z. 121: **Domus antra**^{PN} **fuerunt** et densi **frutices**^{PN} et **vinetae**^{PPP} **cortice virgae**^{PN}.

- **antra** = Nom. Pl. nt. von *antrum, i* = Höhle
- **frutices** = Nom. Pl. m. von *frutex* = Strauch, Baum
- **virga** (f.) = Zweig
- **cortice** = Abl. Sg. m./f. (instr.) von *cortex, corticis* = Baumrinde
- **vinetae** = PPP im Nom. Pl. f. von *vincire* (*vincio*) = fesseln, binden
 - als PC mit dem Beziehungswort *virgae*

= Die Häuser waren (= bestanden aus) Höhlen, dichte Sträucher und Zweige, die mit Baumrinde gebunden worden waren.

Z. 123: **Semina** tum primum **longis Cerealia sulcis obruta sunt, pressi**que^{PPP} **iugo gemuere iuveni**.

- semina Cerealia = semina Cereris
- longis sulcis = Ablativus loci
 - sulcis Abl. Pl. m. von *sulcus*, *i* = Furche (des Ackers)
- obruta = PPP im Nom. Pl. nt. von *obruere* (*obruo*) = vergraben
- pressi = PPP im Nom. Pl. m. von *premere* (*premo*) = drücken, belasten
 - als PC mit dem Beziehungswort *iuveni*
- iugo = Abl. (loci) Sg. nt. von *iugum*, *i* = Joch
- gemuere = Kurzform von *gemuerunt* = 3. Ps. Pl. Perfekt von *gemere* (*gemo*) = stöhnen, ächzen

= Die Samen der Ceres (= Getreidesamen) wurden damals zum ersten Mal in langen Furchen vergraben, und die jungen Tiere, die unter dem Joch gepresst worden waren, stöhnten.

Z. 125: **Tertia**^{PV} post **illam successit aenea proles**, saevior **ingeniis** et ad **horrida** promptior **arma**, non **scelerata** tamen.

- Tertia = Prädikativum, das sich auf *aenea proles* bezieht
- aenea proles = das eiserne Zeitalter
- ingeniis = Abl. (qual.) Pl. nt. von *ingenium* = Sinnesart, Charakter
- promptus ad + Akk. (*horrida arma*) = bereit für etwas
- saevior, promptior = Komparativ im Nom. Sg., als Attribut, das sich auf *aenea proles* bezieht

= Nach jenem folgte als drittes das eiserne Zeitalter (= Bronzezeit), durch sein Gemüt wütender und eher bereit für schreckliche Waffen, nicht jedoch verbrecherisch.

Z. 127: De **duro est ultima ferro**.

= Das letzte (Zeitalter) ist von hartem Eisen.

Z. 128: Protinus **inrupit** venae peioris in **aevum omne nefas**, **fugit**que **pudor verum**que **fides**que;

- inrupit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *irrupere* (*inrumpe*) + *in* + Akk. = hineinstürzen, einbrechen
- venae peioris aevum = das Zeitalter von schlechterem Metall, denn *vena* ist auch die Metallader
- aevum = Akk. Sg. nt. von *aevum* = Zeit(alter)
- nefas (nt.) = Frevel
- verum = Wahrhaftigkeit
- que ... que = et ... et (einfaches *und* genügt hier)

= Sofort brach das ganze Unrecht in das Zeitalter des schlechteren Metalls ein, und die Scham floh und auch die Wahrhaftigkeit sowie die Treue.

Z. 130: In quorum **subiere locum fraudes**que **dolus**que **insidiae**que et **vis** et **amor sceleratus** habendi.

- in quorum locum
- subiere = Kurzform von *subierunt* = 3. Ps. Pl. Perfekt + *subire* (*subeo*) = heranschleichen
 - amor habendi = Habsucht (wörtl.: die Liebe zu haben)
 - habendi = Gerundium im Gen. Sg. von *habere* (*habeo*) = haben, besitzen

= An deren Stelle (= von Scham, Wahrhaftigkeit und Treue) traten Betrug und List und Hinterhalt sowie Gewalt und verbrecherische Habsucht (d.h. Betrug & Co. lösten Scham & Co. ab).

Z. 132: *Vela dabant ventis, nec adhuc bene noverat illos navita, quaeque prius steterant in montibus altis, fluctibus ignotis exsultavere carinae, communemque prius, ceu lumina solis et auras, cautus humum longo signavit limite mensor.*

- vela dare ventis = mit dem Wind absegeln (infolge der Habgier)
- nec adhuc = et nondum = und doch noch nicht
- noverat = 3. Ps. Sg. Pqp. von *noscere (nosco)* = kennen
- navita = nauta (f.) = Seemann
- quaeque ... carinae = *et carinae, quae* (vorangestellter Relativsatz),
- Wenn ein durch *und* angefügtes Satzglied einen Nebensatz bei sich hat, so schickt Ovid häufig diesen NS mit angehängtem *-que* voraus.
- steterant = 3. Ps. Pl. Pqp. von *stare (sto)* = stehen
- fluctibus ignotis = bloßer Ablativ, in Prosa ginge die Präposition *in* voraus.
 - Die Seefahrt wird von den Dichtern als seine kühne Überhebung der Menschheit dargestellt, als seine Überschreitung der ihr gesteckten Grenzen
- exsultavere = Kurzform von *exsultaverunt* = 3. Ps. Pl. Perfekt von *exsultare (exulto)* = sich tummeln
- ceu lumina solis et auras = ceu lumina solis et aurae communia sunt (Attraktion)

= Sie segelten mit dem Wind ab, und doch kannte der Seemann jene noch nicht gut, und die Schiffe, die vorher auf den hohen Bergen gestanden hatten, tummelten sich auf unbekanntem Gewässern, und der genaue Landvermesser steckte den Boden, der vorher Gemeingut war (genau so) wie das Licht der Sonne und die Lüfte, durch lange Grenzlinien ab.

Z. 137: *Nec tantum segetes alimenta que debita^{PPP} dives poscebatur humus, sed itum est in viscera terrae, quasque (humus) recondiderat Stygiisque admoverat umbris, effodiuntur opes, irritamenta malorum.*

- debita = PPP im Nom. Sg. nt. von *debere (debeo)* = schulden
 - als PC mit dem Beziehungswort *humus* = Subj. des übergeordneten Satzes
 - debita = weil der besäte Boden dem Menschen seinen Ertrag schuldet
- wenn *poscere (posco)* + Akk. im Passiv = man verlangt etwas (Akk.) von jmdm. (Nom.)
- itum = PPP von *ire (eo)* = gehen
 - itum est = man ist gegangen = unpersönliches (Perfekt) Passiv
- Ordne: *et effodiuntur opes, quas (humus) recondiderat*
 - *quasque ... umbris* = vorangestellter Relativsatz, der sich auf *opes* bezieht
 - *recondiderat* = 3. Ps. Sg. Pqp. von *recondere (recondo)* = verstecken
- *Stygiis umbris* = das Totenreich bezeichnet hier die äußerste Tiefe und Unzulänglichkeit
- *effodiuntur* = 3. Ps. Pl. Präsens von *effodere (effodio)* = ausgraben
- *irritamenta malorum* = Apposition zu *opes*
- *malorum* = Gen. obiect.

= Und man forderte von der reichen (= üppigen) Erde nicht nur Saaten und Nahrung, die sie schuldeten, sondern ist in das Innerste der Erde gegangen, und der Reichtum, Lockmittel für das Böse, den sie (= die Erde) versteckt hatte und zu den Schatten der Unterwelt gebracht hatte, wurde ausgegraben.

Z. 141: *Iamque nocens ferrum ferroque nocentius aurum prodierat: prodit bellum, quod pugnat utroque sanguineaque manu crepitantia^{PPA} concutit arma.*

- *ferrum* = Abl. (comparationis) Sg. nt. von *ferrus* = Eisen
- *prodierat* = 3. Ps. Sg. Pqp. von *prodire* (*prodeo*) = erscheinen
- *prodit* = 3. Ps. Sg. Präsens von *prodire* = hervorgehen
- *pugnat* = 3. Ps. Sg. Präsens von *pugnare* (*pugno*) = kämpfen
- *utroque* = *ferrum et aurum* = Abl. instr.
- *crepitantia* = PPA im Akk. Pl. nt. von *crepitare* (*crepito*) = klirren
 - als Attribut zu *arma*
- *concutit* = 3. Ps. Sg. Präsens von *concutere* (*concutio*) = dröhnend zusammenschlagen

= Und schon war das schädliche Eisen und das dem Eisen schädlichere Gold erschienen: Ein Krieg ging hervor, der mit beiden (= Eisen und Gold) kämpfte und mit blutiger Hand die klirrenden Waffen zusammenschlug.

Z. 144: *Vivitur ex rapto: non hospes ab hospite tutus^{PN} (est), non socer a genero, fratrum quoque gratia rara est.*

- *vivitur ... rara est* = historisches Präsens, das mit dem Präteritum übersetzt wird
- *quoque* = hier steigernd statt *etiam* = selbst
- *fratrum* = Gen. (subiectivus & obiectivus?) Pl. m. von *frater*, *ris* = Bruder
- *gratia, ae* = (hier) Liebe

= Man ernährte sich (= lebte) vom Raub: Der Gast war nicht sicher vor dem Gastgeber, der Schwiegervater nicht vor dem Schwiegersohn und selbst die Liebe der Brüder (= unter den Brüder) war selten.

Z. 146: *Inminet exitio vir coniugis, illa mariti; lurida terribiles miscent aconita novercae; filius ante diem patrios inquiri in annos.*

- *inminet* = 3. Ps. Sg. Präsens von *imminere* (*immineo*) + Dat. = trachten nach
- *inquiri in annos* = forscht nach der Lebensdauer (bei Wahrsagern)
- *ante diem* = vor der Zeit/vorzeitig, d.h. vor dem Tod des Vaters
- *patrios* = *patris* = Gen. Sg. m. von *pater* = Vater

= Der Mann trachtet nach dem Tod der Gattin, jene (nach dem Tod) des Ehemannes; die schrecklichen Stiefmütter mischten fahlen (= totbringenden) Eisenhut; der Sohn forscht vorzeitig nach der Lebensdauer des Vaters.

Z. 149: *Victa^{PPP} iacet pietas, et Virgo caede madentes^{PPA} ultima^{PV} caelestum terras Astraea reliquit.*

- *victa* = PPP im Nom. Sg. f.,
 - als PC mit dem Beziehungswort *pietas*
- *Virgo Astraea* = Göttin der Gerechtigkeit, Dike
- *madentes* = PPA im Akk. Pl. f. von *madere* (*madeo*) = triefen, das sich auf *terras* bezieht
- *ultima* = Prädikativum, das sich auf *Virgo Astraea* bezieht
- *caelestum* = *caelestium* = Gen. Pl. m./f. von *caelestes*, *-ium* = Götter

= Die Frömmigkeit, die besiegt worden war, lag am Boden, und die Göttin der Gerechtigkeit verließ als letzte der Götter die vor Blut triefenden Länder.

3.4 Jupiter (I, 182-206): Korrektur der Klausur vom 1.03.2010

Z. 182: "Non ego pro mundi regno magis anxius illa tempestate fui, qua centum quisque parabat inicere anguipedum captivo bracchia caelo.

- anxius = Nom. Sg. m. von *anxius*, a, um pro + Abl. (*regno*) = besorgt um
- ordne: qua quisque anguipedum parabat centum bracchia inicere captivo caelo
- parare + AcI = etwas vorhaben
 - bracchia inicere (inicio) = umarmen
- anguipedum = schlangenfüßig = Kompositum im Gen. Pl. m. von *anguis* + *pes*
- captivo = Dat. Sg. von *captivus*, a, um = erobert

= Nicht war ich zu jener Zeit mehr um die Herrschaft der Welt besorgt, als jeder der schlangenfüßigen Giganten vorhatte, mit seinen 100 Armen den eroberten Himmel zu umarmen.

Z. 185: Nam quamquam ferus^{PN} hostis erat, tamen illud ab uno corpore et ex una pendebat origine bellum.

- *pendere ab/ex* + Abl. = auf etwas beruhen, von etwas abhängen, aus etwas erwachsen

= Denn, obwohl der Feind wild war, erwuchs jener Krieg dennoch aus einer Schar und aus einem Ursprung.

Z. 187: Nunc mihi, qua totum Nereus circumsonat orbem, perdendum est mortale genus.

- qua = so weit (wie)
- Nereus = metonymisch für *Meer*
- mihi perdendum est = prädikatives Gerundivum
 - *perdendum* verhält sich wie ein Prädikatsnomen: Es steht in KNG-Kongruenz zu *genus*.

= Nun muss ich das Menschengeschlecht zerstören, so weit wie das Meer die ganze Erde umbraust (d.h. auf dem ganzen Erdkreis).

Z. 188: Per flumina iuro infera sub terras Stygio labentia luco:

- iuro per = schwören bei
- labentia = PPA im Akkl. Pl. nt. von *labi* = dahingleiten
 - als PC zu *flumina*
 - *infera* und *labentia* stehen in KNG-Kongruenz zu *flumina*

= Ich schwöre bei den unterirdischen Flüssen, die unter der Erde an dem stygischen Hain dahingleiten.

Z. 190: *Cuncta prius temptata^{PPP}*, sed *inmedicabile corpus ense recidendum est*, ne *pars sincera trahatur*.

- *cuncta temptata* = AmP
- *recidendum est* = prädikatives Gerundivum von *recidere (recido)* = ausrotten
- *ne* + Konjunktiv = damit/dass nicht

= Alles wurde zuvor versucht, doch ein unheilbar kranker Körper muss mit dem Schwert ausgerottet werden, damit der reine Teil nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Z. 192: *Sunt mihi semidei, sunt rustica numina: Nymphae Faunisque, Satyrique et monticolae^{Apposition} Silvani; quos, quoniam caeli nondum dignamur honore, quas dedimus, certe terras habitare sinamus.*

- *dignamur* = 1. Ps. Pl. Präsens von *dignari aliquem honore* = jmd. für würdig halten
- *quas dedimus* = vorangestellter Relativsatz, der sich auf *terras* bezieht
- *dedimus* = Perfekt von *dare* + Akk. (*quas terras*) = etwas gewähren, opfern
- *sinamus* = 1. Ps. Pl. Präsens Konj. von *sinere (sino)* + AcI (*terras habitare*) = zulassen, erlauben

= Mir gehören Halbgötter und ländliche Gottheiten: Nymphen, Faune, Satyre sowie Silvane, die Bergbewohner; denn diese halten wir noch nicht der Ehre des Himmels für würdig, erlauben wir allerdings, die Erde zu bewohnen, die wir (ihnen) gewährten.

Z. 196: *An satis, o superi, tutos fore creditis illos, cum mihi, qui fulmen, qui vos habeoque regoque, struxerit insidias notus feritate Lycaon?'*

- *fore* = futurum esse = Infinitiv Futur
- *struere insidias alicui* (= Dat.) = jmdn. in den Hinterhalt locken
 - *struxerit* = 3. Ps. Sg. Perfekt Konjunktiv von *struere (struo)*
 - *cum* + Konjunktiv = weil
- *feritate* = Abl. Sg. f. von *feritas* = Wildheit

= Glaubt ihr etwa, oh Ihr Götter, jene seien sicher (wörtl.: werden sicher sein), weil mich, der ich die Blitze beherrsche (= Jupiter) und ich Euch besitze, der berüchtigte Lycaon durch Wildheit in den Hinterhalt gelockt hat?'

Z. 199: *Contremuere omnes studiisque ardentibus ausum^{PPA} talia deprecant.*

- *contremuere* = Kurzform von *contremuerent* = 3. Ps. Pl. Perfekt *contremiscere (contremisco)* = erzittern
- ordne: *eum* (nämlich Lycaonem), *qui ausum talia deprecant*
- *ausum* = PPA, da Deponens *audere, audio, ausum sum* + Akk. = wagen
 - als PC mit dem Beziehungswort *eum*
- *deprecant* = 3 Ps. Pl. Präsens von *deprecere (deposco)* = verlangen, fordern (zur Bestrafung)

= Alle erzittern und verlangen mit glühendem Eifer denjenigen, der solches gewagt hat.

Z. 200: Sic, cum manus impia saevit sanguine Caesareo Romanum extinguere nomen, attonitum^{PN} tanto subitae terrore ruinae humanum genus est, totusque perhorruit orbis;

- saevire + AcI = wüten, toben
 - AcI = Romanum extinguere nomen (durch Abl. inst. *sanguine Caesareo* erweitert)
- attonitus + Abl. = entsetzt von etwas (*tanto terrore*)
- perhorruit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *perhorrescere* (*perhorresco*) = erzittern

= So, als die frevelhafte Hand wütet, um den römischen Namen mit Caesars Blut auszulöschen, ist das Menschengeschlecht entsetzt von dem ganzen Schrecken des plötzlichen Sturzes und die ganze Erde erzittert.

Z. 204: Nec tibi grata^{PN} minus pietas, Auguste, tuorum est, quam fuit illa Iovi.

- *pietas* ist die liebevolle hingebende Gesinnung gegen Personen und Sachen, die zu lieben wir durch heilige Bande der Natur verpflichtet sind: Götter, Blutsverwandte, Vaterland, Wohltäter. Daher ist es je nach dem Zusammenhang verschieden zu übersetzen, hier: Anhänglichkeit, Treue.
- Auguste = Vokativ von *Augustus* = Octavian Augustus, der die Diktatur Caesars durch sein Prinzipat ablöst und die freien Künste fördert. Er wird in der Person des Jupiters als Friedensbringer dargestellt, der das goldene Zeitalter wiederherstellen soll.
- *illa* = Ablativus comparationis = *deorum pietas*

= Und Dir ist die Treue der Deinigen, oh Augustus, nicht weniger willkommen als jene (Treue) dem Jupiter war.

3.5 Die Sintflut (I, 253-312)

Aus Empörung über die abgrundtiefe Schlechtigkeit der Menschen des eisernen Zeitalters beruft Jupiter eine Götterversammlung. Der erzürnte Jupiter, der sich bei einem Besuch auf der Erde einem Mordanschlag ausgesetzt sah, will die Menschheit im Feuer vernichten. Doch um keinen allgemeinen Weltenbrand zu verursachen, wie er im Buche des Schicksals für das Ende der Zeiten verkündet ist, beschließt er eine andere Strafe. Er schickt eine Sintflut, die das Menschengeschlecht ertränkt. Nur zwei Menschen überleben in einer Arche: Deukalion und Pyrrha.

Z. 253: Iamque erat in totas sparsurus^{PFA} fulmina terras;

- esse + PFA = im Begriff sein, etwas zu tun
- sparsurus = PFA im Nom. Sg. m. von *spargere* (*spargo*) = verstreuen
 - als PC, das sich auf das Subjekt (steckt im Verb *erat*) bezieht
- totas terras = Akk. der Richtung

= Und schon ist er (= Jupiter) im Begriff, Blitze über alle Länder zu verstreuen;

Z. 254: sed timuit, ne forte sacer tot ab ignibus aether conciperet flammam longusque ardesceret axis.

- timuit + Konjunktionalsatz im Konjunktiv
 - *ne* wird nach Verben des Fürchtens mit *dass* übersetzt
 - *conciperet* = 3. Ps. Sg. Imperfekt Konj. von *concipere* (*concupio*) =
 - *ardesceret* = 3. Ps. Sg. Imperfekt Konj. von *ardescere* (*ardesco*) = in Brand geraten

- ignibus = Ablativus causae

= aber er fürchtete, dass der heilige Himmel durch die vielen Blitze vielleicht Feuer fange und die lange Weltachse in Brand gerate.

Z. 256: Esse quoque in **fatis** **reminiscitur**, **adfore** **tempus**, quo **mare**, quo **tellus correpta**que^{PPP} **regia** caeli **ardeat** et mundi **moles obsessa**^{PPP} **laboret**.

- est in fatis = es steht im Buche des Schicksals, d.h. es ist Schicksal
- adfore = Infinitiv Futur Aktiv von *adesse* = helfen, anwesend sein
- correpta = PPP im Nom. Sg. f. von *corripere* (*corripio*) = ergreifen
 - als PC mit dem Beziehungswort *regia*
- ardeat = 3. Ps. Sg. Präsens Konj. von *ardere* (*ardeo*) = brennen
- obsessa = PPP im Nom. Sg. f. von *obsidere* (*obsideo*) = belagern
 - als PC mit dem Beziehungswort *moles*
- laboret = 3. Ps. Sg. Präsens Konj. von *laborare* (*laboro*) = in Gefahr sein

= Auch erinnert er sich, dass es Schicksal sei, dass die Zeit kommen werde, in der das Meer, (in der) die Erde und (in der) das Königreich des Himmels, das (von den Flammen) ergriffen wurde, entbrennen (*ardeat* = Sg.) und das Bauwerk der Welt, das belagert wurde, in Gefahr sein werde.

Z. 259: **Tela** **reponuntur** **manibus** **fabricata**^{PPP} Cyclopum:

- tela = fulmina
- reponuntur = 3. Ps. Pl. Präsens Passiv von *reponere* (*repono*) = (*tela*) beiseite legen
- fabricata = PPP im Nom. Pl. nt. von *fabricare* (*fabrico*) = schmieden
 - als PC mit dem Beziehungswort *tela*, erweitert durch *manibus Cyclopum*
- Cyclopum = Gen. Pl. m. von *Cyclops*, *-opis*
 - Die drei Zyklopen Brontes, Steropes und Arges fertigten dem Gott Zeus die Blitze.

= Die Waffen (= Blitze), die durch die Hände der Zyklopen geschmiedet wurden, werden beiseite gelegt.

Z. 260: **Poena** **placet** **diversa**, **genus mortale** sub **undis perdere** et ex **omni** **nimbos** **demittere** **caelo**.

- *placet* + AcI (*genus [...] perdere*), dann *placet* = man beschließt etwas

= Er beschließt eine andere Strafe, das Menschengeschlecht unter den Wellen zugrunde zu richten und vom gesamten Himmel Regengüsse herabzuschicken.

Z. 262: Protinus **Aeoliis** **Aquilonem** **claudit** in **antris** et **quaecumque** **fugant** **inductas**^{PPP} **flamina** **nubes**, **emittit**que **Notum**.

- Aeoliis = Abl. Pl. m. von *Aeolus* = Gott der Winde
- Aquilonem = Akk. Sg. m. von *Aquilo* = NNO-Wind, der helles und trockenes Wetter bringt
- inductas = PPP im Akk. Pl. f. von *inducere* (*induco*) = heranführen
 - als Attribut mit dem Beziehungswort *nubes, is* (f.) = Wolke
- ordne: *flamina, quaecumque fugant inductas nubes*

- quaecumque = Nom. Pl. f. von *quicumque* = Relativpronomen
- Notum = Akk. Sg. m. von *notus*, *i* = Südwind
- inductas: unde solet latis nubes inducere terris

= Unverzüglich schließt er den NNO-Wind in den aeolischen Höhlen ein und auch die Winde, welche die herangeführten Wolken vertreiben, und er lässt Notus (= den Südwind) frei.

Z. 264: *Madidis Notus evolat alis, terribilem picea tectus^{PPP} caligine vultum;*

- alis = Abl. Pl. f. (instr.) von *ala* = Flügel
 - Die Windgottheiten wurden geflügelt dargestellt.
- tectus = PPP im Nom. Sg. m. *tegere (tego)* = bedecken
 - als PC mit dem Beziehungswort *Notus*
- terribilem vultum = Akk. der Beziehung
- picea caligine = Abl. instr. = pechschwarze Finsternis

= Der Südwind fliegt mit nassen Flügeln heraus, der das schreckliche Antlitz mit pechschwarzer Finsternis überdeckt.

Z. 266: *Barba gravis (est) nimbis, canis fluit unda capillis, fronte sedent nebulae, rorant pennaeque sinusque;*

- canis capillis = Abl. Pl. m. (sep.) von *capillus* = Haar
- fronte = Abl. Sg. f. (loc.) von *frons* = Stirn
- sinus = Nom. Sg. m. von *sinus*, *us* = Gewand
 - Die Windgötter werden stets reich bekleidet dargestellt.

= Der Bart ist schwer von den Regengüssen, Wasser fließt von den grauen Haaren, die Wolken legen sich um/auf die Stirn, und die Federn und das Gewand sind durchnässt/triefen.

Z. 268: *Utque manu late pendentia nubila pressit, fit fragor: hinc densi funduntur ab aethere nimbi.*

- manu = Abl. (instrumenti) Sg. f. von *manus*, *us* = Hand
- pendentia = PPA im Akk. Pl. nt. von *pendere (pendeo)* = herabhängen
 - als Attribut mit dem Beziehungswort *nubila* = Akk. Sg. nt. von *nubilum*, *i* = Wolke
- funduntur = 3. Ps. Pl. Präsens Passiv von *fundere (fundo)* = (Mediopassiv) sich ergießen

= Und sobald er mit der Hand die breit herabhängenden Wolken presst, geschieht ein Dröhnen: Hierauf ergießen sich die prall gefüllten Wolken vom Himmel.

Z. 270: *Nuntia Iunonis^{Apposition}, varios induta^{PPP} colores, concipit Iris aquas alimenta^{que} nubibus adfert.*

- induta = PPP im Nom. Sg. f. von *induere (induo)* = bekleiden, anziehen
 - als PC mit dem Beziehungswort *Iris*
- varios induta colores = angetan mit bunten Farben
- concipit = 3. Ps. Sg. von *concipere (concipio)* = aufnehmen, erfassen
- Man glaubte, der Regenbogen ziehe mit seinen Schenkeln Feuchtigkeit von der Erde empor.

- nubibus = Dat. (commodi) Pl. f. von *nubes*, *is* = Wolke

= Iris, die Botin der Iuno, die mit bunten Farben bekleidet ist, nimmt Wasser auf und schafft den Wolken Nahrung herbei.

Z. 272: Sternuntur segetes, et deplorata^{PPP} coloni vota iacent, longique perit labor inritus anni.

- Sternuntur = 3. Ps. Pl. Präsens Passiv von *sternere* (*sterno*) = hinwerfen, -streuen
- deplorata = PPP im Nom. Pl. nt. von *deplorare* (*deploro*) = beweinen
 - als Attribut mit dem Beziehungswort *vota* = Nom. Pl. nt von *votum*, *i* = (hier) Hoffnung
- iacent = 3. Ps. Pl. Präsens von *iacere* (*iaceo*) = am Boden liegen

= Die Saaten werden hinworfen, und die beweinten Hoffnungen des Bauern liegen am Boden und die unnütze Arbeit eines langen Jahres geht verloren (= die Ernten sind dahin).

Z. 274: Nec caelo contenta^{PPP} suo est Iovis ira, sed illum caeruleus frater iuvat auxiliaribus undis.

- contenta est = Prädikat (*contenta* = Prädikatsnomen)
 - *contenta* = Nom. Sg. f. mit dem Beziehungswort *ira*, *ae* = Zorn
 - *contentus*, *a*, *um* + Abl. (*caelo suo*) = zufrieden mit
- auxiliaribus undis = Ablativus instrumenti

= Und der Zorn des Jupiter ist mit seinem Himmel (= mit den Waffen des Himmels) nicht zufrieden, sondern der meerblaue Bruder (= Neptun) unterstützt jenen (= Jupiter) mit der Hilfe der Wellen (= mit helfenden Wellen).

Z. 276: Convocat hic amnes; qui postquam tecta tyranni intravere sui, 'Non est hortamine longo nunc' ait 'utendum: vires effundite vestras – sic opus est –, aperite domos, ac mole remota^{PPP} fluminibus vestris totas immittite habenas!' Iuesserat;

- tecta tyranni sui = das Haus ihres Herrschers, d.h. auf dem Grunde des Meeres
- intravere = Kurzform von der 3. Ps. Pl. Perfekt *intraverunt* von *intrare* (*intro*) = eintreten
- utendum est = prädikatives Gerundivum von *uti* (*utor*) + Abl. = brauchen
- vires effundite vestras = entfaltet eure Kräfte
 - effundite = 2. Ps. Pl. Imperativ von *effundere* (*effundo*) = sich ergießen
- aperite = 2. Ps. Pl. Imperativ von *aperire* (*aperio*) = öffnen
- domos = im Innern der Erde, wo sie entspringen
- moles (f.) = die den Fluten vorgelagerte Erdschicht
 - mole remota = AmP
- fluminibus vestris = Dativus commodi
- immittite habenas = vom Wagenlenker, der den Rossen zum ungehemmten Lauf die Zügel lässt
 - immittite = 2. Ps. Pl. Imperativ von *immittere* (*immitto*) = (die Zügel) loslassen

= Dieser (= Neptun) ruft die Wassermassen zusammen; nachdem sie das Haus ihres Herrschers betreten haben, spricht er: 'Jetzt braucht es keinen langen Zuspruch: Entfaltet eure Kräfte – so ist nötig –, öffnet die Häuser und, nachdem die Erdschicht (wörtl.: Masse) abgetragen wurde, lasst euren Flüssen sämtliche Zügel los. So hatte er (es) befohlen.

Z. 281: **hi redeunt** ac **fontibus ora relaxant**, et **defrenato volvuntur** in **aequora cursu**.

- ora = Akk. Pl. nt. von *os, oris* = Mündung
- volvuntur = 3. Ps. Pl. Präsens Passiv von *volvere (volvo)* = (Mediopassiv) sich wälzen
- aequora = Akk. (der Richtung) Pl. nt. von *aequor, is* = Meer, Ebene

= Diese (= Wellen) kehren zurück und erweitern den Quellen die Mündungen, und wälzen sich im zügellosen Lauf in den Ebenen/Meere.

Z. 283: **Ipse tridente suo terram percussit**; at **illa intremuit motuque vias patefecit** aquarum.

- percussit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *percutere (percutio)* = erschüttern
- tridens (m.) = ein Speer mit gabelartiger Spitze, zur Jagd auf größere Fische benutzt, galt als Herrscherabzeichen des "Erderschütterers" Neptun; Dreizack
 - tridente suo = Ablativus instrumenti
- intremuit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *intremiscere (intremisco)* = zu zittern beginnen
- motu = Abl. instr.
- patefecit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *patefacere (patefacio)* = öffnen, enthüllen
- aquarum = Gen. Pl. fem. von *aqua, ae* = Wasser

= Er selbst erschütterte mit seinem Dreizack die Erde; aber jene (Erde) erzitterte und öffnete durch die Bewegung die Wege des Wassers.

Z. 285: **Exspatiata^{PPP} ruunt** per **apertos flumina campos**, cumque satis **arbusta** simul **pecudesque virosque tecta**que cumque **suis rapiunt penetralia sacris**.

- exspatiata = PPP im Nom. Pl. nt. vom Deponens *exspatiari (exspatior)* = über die Ufer treten
 - PC mit dem Bezugswort *flumina*
- per = über ... hin
- cum satis = et sata et
 - sata, satorum (nt.) = Saaten
- pecudes = Akk. Pl. f. von *pecus, pecudis* = Vieh, Tier
- penetralia = Akk. Pl. nt. von *penetral, is* = das Innere
- sacra = sind hier Altäre und Bilder der Hausgötter, die im *penetrale* aufgestellt zu werden pflegten

= Die Flüsse, die über die Ufer getreten sind, strömen durch die offenen Felder und reißen zugleich die Bäume und die Saaten fort und das Vieh und die Menschen und die Häuser und die Räume mit ihren heiligen (Gegenständen).

Z. 288: **Siqua domus mansit potuitque resistere tanto indeiecta^{PN} malo**, **culmen** tamen **altior** huius **unda tegit**, **pressaeque latent** sub **gurgite turres**.

- siqua = das tonlose *quis, qua, quid* (für *aliquis* usw.) ist mit *si* zu einem Worte verwachsen
- resistere + Dat. (*tanto malo*) = sich widersetzen
- indeiecta = Nom. Sg. f. von *indeiectus, a, um* = nicht eingestürzt
 - als Prädikatsnomen mit dem Beziehungswort *domus*
- ordne: unda altior tegit culmen huius

- *pressae* (= versunken) = PPP im Nom. Pl. f. von *premere* (*premo*) = drücken
 - als Attribut mit dem Beziehungswort *turres* = Nom. Pl. f. von *turris, is* = (hier) hohe Gebäude, Turm
- *latent* = 3. Ps. Pl. Präsens von *latere* (*lateo*) = verborgen sein

= wenn irgendein Haus erhalten blieb, das nicht eingestürzt war, und sich dem so großen Unheil widersetzen konnte, bedeckt jedoch eine höhere Welle dessen Giebel und die versunkenen Türme sind unter dem Strudel verborgen.

Z. 291: *Iamque mare et tellus nullum discrimen habebant:*

= Und schon wiesen das Meer und das Erdreich keinen Unterschied auf (da alles überschwemmt war).

Z. 292: *Omnia pontus^{PN} erant; deerant quoque litora ponto.*

= Alles war Meer; auch die Ufer fehlten dem Meer.

Z. 293: *Occupat hic collem, cumba sedet alter adunca et ducit remos illic, ubi nuper arabat;*

- Dem *hic* entspricht *alter*, also “alter ... alter” = der eine und der andere
- *cumba adunca* = bloßer Ablativ, der in Prosa eine Präposition (hier: *in*) fordern würde
- *ducere remos* = rudern (wörtl.: Ruder führen)

= Der eine belagerte einen Berg, ein anderer saß in einem gekrümmten Kahn und ruderte an jenem Ort, wo er einst pflügte.

Z. 295: *Ille supra segetes aut mersae^{PPP} culmina villae navigat, hic summa piscem deprendit in ulmo.*

- *mersae* = PPP von *mergere* (*mergo*) = versenken
 - als Attribut zu *villae*

= Jener segelt über die Saatfelder hinweg oder über die Dächer des (in den Fluten) versunkenen Hauses, dieser fängt einen Fisch auf der höchsten Ulme.

Z. 297: *Figitur in viridi, si fors tulit, ancora prato, aut subiecta terunt curvae vineta carinae;*

- *prato* = Abl. Sg. (loci) von *pratus* (m.) oder *pratium* (nt.) = Wiese
- *terunt* = 3. Ps. Pl. Präsens von *terere* (*tero*) + *sub* (fehlt) + Akk. (*subiecta vineta*) = treifen über
- *subiecta* = Akk. Pl. nt. von *subietus, a, um* = unterhalb liegend
 - als Attribut mit dem Beziehungswort *vineta* = Akk. Pl. nt. von *vinetum, i* = Weingarten
- *curvae* = der Kiel der antiken Schiffe war krumm

= Der Anker wird auf einer grünen Wiese befestigt, wenn der Zufall es mit sich brachte, oder die krummen Schiffskiele streifen über die darunter liegenden Weingärten;

Z. 299: Et, modo qua **graciles** **gramen** **carpsere** **capellae**, nunc ibi **deformes** **ponunt** **sua corpora** **phocae**.

- modo = Adverb der Zeit
- carpsere = Kurzform von *carpsere* = 3. Ps. Pl. Perfekt von *carpere* (*carpo*) = (ab-) weiden

= und wo vor kurzem zierliche Ziegen Gras ausrupften, dort lagern jetzt unförmige Seehunde ihre Körper.

Z. 301: **Mirantur** sub **aqua** **lucos** **urbesque** **domosque** **Nereides**, **silvasque** **tenent** **delphines** et **altis** **incursant** **ramis** **agitataque** **robora** **pulsant**.

- Nereides = die Töchter des Meeresherrn Nereus
- *incursant* = 3. Ps. Pl. Präsens von *incursare* (*incurso*) + Dat. (*altis ramis*) = stoßen an
- *agitata* = PPP im Akk. Pl. nt. von *agitare* (*agito*) = schwanken, da von den Fluten hin und her bewegt
 - als Attribut zu *robora* = Akk. Pl. nt. von *robur*, *roboris* = Eiche

= Die Nereides bewundern unter dem Wasser die Wälder, die Städte und die Häuser, und Delphine bewohnen die Wälder und stoßen an die hohen Zweige und schlagen die schwankenden Eichen (verkehrte Welt, da die Erdoberfläche unter Wasser ist).

Z. 304: Nat **lupus** inter **oves**, **fulvos** **vehit** **unda** **leones**, **unda** **vehit** **tigres**, nec **vires** fulminis **apro**, **crura** nec **ablato** **prosunt** **velocia** **cervo**;

- *apro* = (alter?) Dativ von *aper*, *apri* (m.) = Eber
- *velocia* = Nom./Akk. Pl. nt. von *velox* = schnell, das sich auf *crura* bezieht
- *crura* = Nom./Akk. Pl. nt. von *crus*, *cruris* = Bein
- *prosunt* = 3. Ps. Pl. von *prodesse* + Dat. (*ablato cervo*) = jmdm. nützen
- *ablato* = PPP im Abl. Sg. von *auferre* (*aufero*) = wegtragen,
 - als Attribut zu *cervo*

= Der Wolf schwimmt zwischen den Schafen, die Welle trägt braun-gelbe Löwen, die Welle trägt Tiger, weder nützen die Kräfte des Blitzes dem Eber noch die schnellen Beine dem fortgerissenen Hirsch.

Z. 307: **Quaesitis**que^{PPP} diu **terris**, ubi **sistere** **possit**, in **mare** **lassatis** **volucris** **vaga** **decidit** **alis**.

- *quaesitis* = PPP im Abl. Pl. von *quaerere* (*quaero*) = suchen
 - *quaesitis terris* = AmP
- *terris* = Abl. Pl. f. von *terra*, *ae* = (hier) Stellen festen Bodens
- *lassatis* = PPP im Abl. Pl. von *lassare* (*lasso*) = ermüden
 - *lassatis alis* = Ablativus qualitatis

= Nachdem er lange festen Boden gesucht hat, wo er sich niederlassen könne, fällt der umherschweifende Vogel mit ermüdeten Flügeln ins Meer.

Z. 309: **Obruerat tumulos immensa licentia** ponti, **pulsabantque novi montana cacumina fluctus**:

- ponti = Gen. Sg. m. von *pontus*, *i* = Meer
- novi = ihnen unbekannt
- montana cacumina = Hendiadyoin, Akk. der Richtung

= Die ungeheure Zügellosigkeit des Meeres hatte die Hügel vergraben und die neuen Fluten schlugen gegen die Berggipfel.

Z. 311: **Maxima pars unda rapitur**; **quibus unda pepercit**, **illos longa domant inopi ieunia victu**.

- pepercit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *parcere* + Dat. (*quibus*) = jmdn. verschonen
- inopi = Dat./Abl. Sg. von *inops* = mittellos, machtlos, bescheiden, gehaltlos
- ieunia = Nom./Akk. Pl. von *ieiunium*, *i* (nt.) = Hunger
- victu = Abl. Sg. von *victus*, *us* (m.) = Nahrung
 - inopi victu = Ablativus causae

= Der größte Teil wird von der Welle fortgerissen; welche (= diejenigen, die) die Welle verschonte, jene bezwingt der lange Hunger durch mangelnde Nahrung.

3.6 Cadmus (III, 1-23)

Z. 1: **Iamque deus posita^{PPP} fallacis imagine tauri^{AmP} se confessus erat**, **Dictaeaque rura tenebat**, **cum pater ignarus Cadmo perquirere raptam^{PPP} imperat et poenam**, si non **invenerit**, **addit exilium**, **facto^{PPP} (est) pius et sceleratus eodem**.

- deus = Jupiter: Dieser hatte unter der Gestalt eines Stieres die Europa, die Tochter des phönizischen Königs Agenor und Schwester des Cadmus, durch das Meer nach Kreta (Dictaea rura) entführt.
- posita (= deposita) imagine = PPP als AmP
 - Das PPP gibt die VZ zum Prädikat des übergeordneten Satzes *se confessus erat* (Pqp. Passiv) an. Daher muss mit dem Pqp. übersetzt werden.
 - fallacis tauri = Hendiadyoin
- se confessus erat = hatte sich (als Jupiter) zu erkennen gegeben.
 - Das Plusquamperfekt wird wg. AmP mit dem Präteritum wiedergegeben.
- tenere + Akk. = sich befinden in
- imperat + Dativ (*Cadmo*) + Acl (*perquirere raptam*)
- invenerit = 3. Ps. Sg. Perfekt Konjunktiv (wg. si-NS) von *invenire* (*invenio*) = finden

= Und schon hat sich der Gott (= Jupiter), der das Trugbild des Stieres (wörtl.: das Bild des falschen Stieres wg. KNG) abgelegt hatte, (der Europa) zu erkennen gegeben, und weilte in den Gefilden von Kreta, als der unwissende Vater (= Agenor) dem Cadmus befiehlt, die (von Jupiter) geraubte (= Europa) zu suchen, und zur Strafe, sollte er sie nicht finden, fügt er das Exil hinzu, derselbe war fromm und frevelhaft gewesen.

Z. 6: **Orbe pererrato (quis enim deprendere possit furta Iovis?) profugus^{PV} patriamque iramque parentis vitat** Agenorides Phoebique **oracula supplex^{PV} consulit et, quae sit tellus habitanda, requirit**.

- Orbe = Abl. (loci) Sg. m. von *orbis*, *is* = Kreis
- pererrato = 3. Ps. Sg. Imperativ von *pererrare* (*pererro*) = durchstreifen
- deprendere furta = auf die Schliche kommen
- consulere (consulo) + Akk. = jmd. um Rat fragen
- sit habitanda = prädikatives Gerundivum von *habitare* (*habito*) = bewohnen

= Er solle die Erde durchstreifen (wer nämlich könne Jupiters Diebstahl auf die Schliche kommen?), als Flüchtling meidet er die Heimat und den Zorn seines Vaters Agenor und bittet Phoebus' Orakel flehend um Rat und fragt, welches Land er bewohnen solle (wörtl.: welches Land bewohnt werden soll).

Z. 10: “**Bos tibi**” Phoebus ait '**solis occurret** in arvis, **nullum passa^{PPP} iugum** curvique **immunis^{PN}** (est) aratri:

- occurret = 3. Ps. Sg. Futur I von *occurrere* (*occurro*) = begegnen
- nullum passa iugum = PC mit Akkusativobjekt, mit dem Beziehungswort *bos* (fem.!)
 - *passa* = PPP im Nom. Sg. f. von *pati* (*patior*) = erleiden
 - *passa*: *bos* ist hier fem. (= Kuh). *Bos* (= Rind) kann aber auch mask. sein!
- immunis + Gen. (statt Abl. sep.) = frei von
- aratri = Gen. Sg. nt. von *aratrum*, *i* = Pflug

= Phoebus sagt: “Ein Rind wird dir auf einem einsamen Feld begegnen, (welches) kein Joch erleidet hat und frei vom gebogenen Pflug ist.

Z. 12: **Hac duce carpe vias** et, **qua requieverit herba**, **moenia fac condas** Boeotiaque **illa vocato!**"

- hac = Abl. (instr.) Sg. f. (wg. *bos*)
- duce = altlat. Imperativ + Abl. instr. = geh ihm nach, lass dich leiten (statt *führe ihn!*)
- qua herba = bloßer Ablativ = wo im Grase
- carpe = 2. Ps. Sg. Imperativ von *carpere* (*carpo*)
 - *carpere* + Akk. (*vias*) = Der Akk. bezeichnet einen Raum, um das allmähliche Zurücklegen einer Strecke auszudrücken (hier: wandeln).
- requieverit = 3. Ps. Sg. Futur II von *requiescere* (*requiesco*) = ausruhen
- moenia = Nom./Akk. Pl. nt. von *moenium* = Stadt
- fac = 2. Ps. Sg. Imperativ von *facere* (*facio*)
 - *fac* + bloßer Konjunktiv (*condas*)⁹ = bewirken, sorgen für
- vocato = 3. Ps. Sg. Imperativ II von *vocare* (*voco*) = nennen

= Geh im nach und lege den Weg zurück und dort, wo es (= das Rind) sich im Grase ausruhen wird, sollst du eine Stadt (plurale tantum) gründen und jene Boeotia nennen.”

Z. 14: Vix bene **Castalio Cadmus descenderat antro**, **incustoditam** lente **videt ire iuvencam^{AcI}** **nullum** servitii **signum cervice gerentem^{PPA}**.

- Castalio antro = Ablativus separativus

⁹ c. **coniunctum hortativum** als kräftigere Befehlsform

- Gemeint ist der Erdschlund im Innern des Tempels zu Delphi, wo das Orakel erteilt ward; in seiner Nähe am Parnaß entsprang die kastalische Quelle.
- videt (historisches Präsens) + AcI (= *incustoditam iuencam lente ire*)
- gerentem = PPA im Akk. Sg. f. als PC mit dem Beziehungswort *iuencam* = junges Rind (Kalb)
 - Das PC ist erweitert: *nullum servitiis signum cervice gerentem*
- videt + AcI (*incustoditam iuencam ire*)
- cervice = Abl. (loci) Sg. f. von *cervix, cervicis* = Hals

= Kaum Cadmus war aus der kastalischen Höhle hinabgestiegen, sah er ein unbewachtes Kalb langsam gehen, das kein Zeichen der Sklaverei am Hals trug.

Z. 17: **Subsequitur** **pressoque**^{PPP} **legit** **vestigia** **passu/gressu**¹⁰ **auctoremque** **viae**^{Apposition} **Phoebum** **taciturnus**^{PV} **adorat**.

- legere *vestigia* = einer Spur folgen
- presso = PPP im Dat./Abl. Sg. m./nt. von *premere* = bedrängen
 - *gressu* = Abl. Sg. m. von *gressus* = Schritt
 - *passu* = Abl. Sg. m. von *passus* = Schritt
 - *presso gressu/passu* = mit gehemmtem/langsamem Schritt → Abl. modi
- *taciturnus* = Prädikativum im Nom. Sg. m., das sich auf *Cadmus* und *adorat* bezieht

= Er folgt unmittelbar und folgt mit langsamem Schritt der Spur und fleht Phoebus still an, den Urheber des Weges (= d.h. er hat ihm den Weg empfohlen).

Z. 19: **Iam** **vada** **Cephis** **Panopesque** **evaserat** **arva**:

- *vada ... arva* = Akk. der Richtung
 - *vada* = Nom./Akk. Pl. nt. von *vadum* = seichtes Wasser
 - *arva* = Nom./Akk. Pl. nt. von *arvum* = Ackerland
- *Cephis* = Gen. Sg. m. von *Cephisus* = Fluss von Bötien (in Mittelgriechenland)
- *Panopes* = Gen. Sg. f. von *Panope* = Meernymphe

= Schon hatte er das seichte Wasser des Cephisus und das Ackerland der Panopes verlassen.

Z. 20: **Bos** **stetit** et **tollens**^{PPA} **speciosam** **cornibus** **altis**^{PPP} ad **caelum** **frontem** **migitibus** **impulit** **auras**;

- *stetit* = 3. Ps. Sg. Perfekt von *stare (sto)* = stehen
- *tollens* = PPA (drückt GZ aus) von *tollere*
 - als PC, das sich auf das Subjekt *bos* bezieht, erweitert durch *speciosam frontem*
- *cornibus altis* = AmP
 - *altis* = PPP im Abl. Pl. von *alere (alo)* = wachsen lassen
- *caelum* = Akk. der Richtung
- *migitibus auras impellere* = erschüttern, wörtl.: die Luft mit Gebrüll erfüllen

= Das Rind blieb stehen und hob die schöne Stirn, dem Hörner gewachsen waren, zum Himmel und erfüllte die Lüfte mit Gebrüll.

¹⁰ In Stange (1909: 45) steht *passu*. In Rüegg (1958: 150) steht *gressu*. Rüegg (1958: 1124) verweist auf die unterschiedlichen Quellen: *passu* steht in dem Fragmentum Bernense 363, 9. Jh. Hingegen steht *gressu* in Marcianus Florentinus 225, 11. Jh. (Nr. 178 bei Munari) bzw. 223, 11./12. Jh. (Nr. 177 Mun.) sowie im Neapolitanus IV F3, 11./12. Jh. (Nr. 206 Mun.).

Z. 22: Atque ita **respiciens**^{PPA} **comites sua terga sequentes**^{PPA} **procubuit teneraque latus submisit** in **herba**.

- respiciens = PPA im Nom. Sg. von *respicere*, als PC zum Subjekt
- comites = Cadmum et ministros (bloßer Akk., *ad* fehlt)
- sua terga = im Rücken
- sequentes = PPA im Akk. Pl. m. von *sequi*, als PC mit dem Beziehungswort *comites*
 - erweitert durch *sua terga*
- procubuit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *procumbere* (*procumbo*) = sich hinlegen
- latus submisit = legte sich auf/in...

= Und so blickte es (das Rind) zurück zu seinen Gefährten, die (ihm) im Rücken folgten, und legte sich hin in das weiche Gras.

3.7 Pyramus und Thisbe (IV, 142-166): Korrektur der Klausur vom 14.09.09

Ovid präsentiert den Vorläufer von Shakespeares Romeo und Julia.

Z. 142: "Pyrame" **clamavit**, "**quis te mihi casus ademit**?"

- Pyrame = Vokativ von *Pyramus* (vgl. *Lucius – Luce*)
- ademit + Akk. + Dat. = 3. Ps. Sg. Perfekt von *adimere* (*adimo*) = jmdm. etwas rauben

= Sie (= Thisbe) rief: "Pyramus, welches Unglück hat dich mir geraubt?"

Z. 143: Pyrame, **responde!** **tua te carissima Thisbe nominat: exaudi vultusque attolle iacentes!**"

- exaudi = Imperativ von *exaudire* = erhören
- attolle = Imperativ von *attollere* = (sich) aufrichten
- iacentes = PPA im Akk. Pl. m. von *iacere* = liegen, das sich auf *vultus* bezieht

= Pyramus, antworte! Deine teuerste Thisbe ruft dich: erhöre (mich) und richte dein am Boden liegendes Gesicht auf.

Z. 145: Ad **nomen** Thisbes **oculos a morte gravatos Pyramus erexit visaque recondidit illa**.

- erexit = Perfekt von *erigere* = aufrichten
- recondidit = Perfekt von *recondere* = verstecken, verbergen

= Bei dem Namen Thisbes (d.h. als er sie erhörte) richtete Pyramus die vom Tod beschwerten Augen auf und verbarg jenes Gesicht.

Z. 147: **Quae** postquam **vestemque suam cognovit** et **ense vidit ebur vacuum: 'Tua te manus' inquit 'amorque perdidit**, infelix!

- vestem = Akk. Sg. f. von *vestis*, *is* = Tuch
- ense = Abl. Sg. m. von *ensis*, *is* = Schwert

- ebur = Akk. Sg. nt. von *ebur*, *eboris* = Elfenbein

= Nachdem diese (= Thisbe) ihr Tuch erkannte und das leere Elfenbein (= Scheide) ohne Schwert sah, sagte sie: 'Deine (eigene) Hand und die Liebe haben dich zugrunde gerichtet, du Unglückseliger!

Z. 149: *Est et mihi fortis^{PN} in unum hoc manus, est et amor: dabit hic in vulnera vires.*

- in vulnera = nämlich "mihi infligenda"

= Auch meine Hand ist (mir) stark für das eine, so ist auch die Liebe: diese (= Liebe) wird Kraft für die Wunden geben (die ich mir selbst zufügen werde).

Z. 151: *Persequar exstinctum letique miserrima dicar causa comesque tui; quique a me morte revelli heu sola poteris, poteris nec morte revelli.*

- *persequar* = 1. Ps. Sg. Futur Aktiv Indikativ von *persequi* + Akk. = verfolgen (bis in den Tod)
- *dicar* = 1. Ps. Sg. Futur Passiv Konjunktiv von *dicere* = sagen
- *exstinctum* = PPP (hier Akk. Sg. m. = Pyramus) von *exstinguere* = töten
- *leti* = Gen. Sg. nt. von *letum* = Tod (*tui leti*)
- *morte ab aliquo revelli* = jmdm. entrissen werden
 - *morte* = Abl. (sep.) Sg. f. von *mors, tis* = Tod
- (me) *sola* = Abl. Sg. f., das sich auf *Thisbe* bezieht

= Ich werde dem Toten folgen und man wird von mir sagen, ich sei der elendste Grund und die Begleiterin deines Todes; und der du mir allein durch den Tod, ach, entrissen werden konntest, auch du wirst mir nicht vom Tod entrissen werden können.

Z. 154: *Hoc tamen amborum verbis estote rogati, o multum miseri, meus illiusque parentes, ut, quos certus amor, quos hora novissima iunxit, compositi tumulo non invidetis eodem!*

- *estote* (Imp. II, 2 Ps. Pl.) + *rogati* (PPP im Nom. Pl. m.) = Prädikat
- *amborum* (Gen. Pl. von *ambo* = beide) *verbis* = in beider Namen
- *rogati* = PPP von *rogare* (*rogo*) = fragen, bitten
- *o multum* = sehr
- *miseri parentes* = Vokativ = arme Väter, wozu "meus illiusque" Attribut ist
- *compositi* = Infinitiv Präsens Passiv von *componere* = bestatten
- *tumulo eodem* = Abl. loc.
- *non invidere* = Litotes = gönnen

= Dennoch seid ihr in beider Namen gebeten (wörtl. ihr sollt gebeten sein), oh ihr sehr armen Väter, mein (Thisbe) und jener (Pyramus) (Vater), dass ihr gönnt, dass diejenigen, die eine treue Liebe und die letzte Stunde verband, in demselben Grabhügel bestattet werden.

Z. 158: *At tu, quae ramis arbor miserabile corpus nunc tegis unius, mox es tectura duorum, signa tene caedis pullosque et luctibus aptos semper habe fetus, gemini monumenta cruoris!*

- ordne: *tu arbor, quae ...*
- *tecura* = PFA von *tegere* = verstecken

- *esse* + PFA = Futur-Ersatz = im Begriff, etwas zu tun; tun werden
- *et* = und somit
- *aptus, a, um* + Dat. (*luctibus*)
- *luctibus* = Dat. Pl. m. von *luctus, us* = Trauer
- *geminus* = doppelt vergossen
- *cruoris* = Gen. Sg. Mask. von *cruor, is* = Mord, Blut (*gemini cruoris* = Attribut zu *monimenta*)

= Aber du Baum, der du nun mit den Zweigen den bedauerlichen Körper eines einzelnen bedeckst, bald wirst du (die Körper) zweier/beider bedecken, bewahre das Zeichen des Mordes und trage somit immer dunkle und der Trauer passende Früchte, ein Denkmal des doppelt vergossenen Blutes.

Z. 162: *Dixit et aptato^{PPP} pectus mucrone sub imum incubuit ferro, quod adhuc a caede tepebat.*

- *aptato* = PPP im Abl. Sg. von *aptare (apto)* = anpassen, ansetzen
 - *aptato mucrone sub imum pectus* = AmP
- *incubuit* = Perfekt von *incumbere (incumbo)* = sich in etwas stürzen
- *imum* = Akk. von *imus, a, um* = der unterste
- *mucrone* = Abl. Sg. m. von *mucro, nis* = Spitze
- *tepebat* = Imperfekt von *tepere (tepeo)* = warm sein

= Sie sprach und stürzte sich in die Schwertspitze, die sie unterhalb der Brust angesetzt hatte, die vom Blut immer noch warm war.

Z. 164: *Vota tamen tetigere deos, tetigere parentes;*

- *tetigere* = Kurzform von *tetigerunt* = 3. Ps. Pl. Perfekt von *tangere (tango)* = berühren

= Aber die Bitten berührten die Götter und berührten die Eltern.

Z. 165: *Nam color in pomo est, ubi permaturuit, ater, quodque rogis superest, una requiescit in urna.*

- *pomo* = Abl. Sg. f. von *pomus, i* = Baumfrucht
- *permaturuit* = 3. Ps. Sg. Perfekt von *permaturescere (permaturesco)* = reif werden
- *rogis* = Abl. m. Pl. von *rogus, i* = Grab, Scheiterhaufen
- *requiescit* = 3. Ps. Sg. Präsens von *requiescere (requiesco)* = ruhen

= Denn die Farbe (in) der Frucht ist schwarz, sobald sie reif wurde, und was von den Scheiterhaufen übrig geblieben ist, ruht in einer Urne.

3.8 Arachne & Niobe (VI, 146-213)

Z. 146: **Lydia tota fremit**, Phrygiaeque per **oppida** facti **rumor it** et **magnum sermonibus occupat orbem**.

- fremit = Präsens von *fremere* (*fremo*) = tösen, Lärm machen
- it = 3. Ps. Sg. Präsens von *ire* (*eo*) = gehen
- facti = Gen. Sg. nt. von *factum*, *i* = Ereignis, Tat
- magnum sermonibus occupat orbem = erfüllt einen weiten Umkreis mit den Gesprächen darüber

= Ganz Lydien empört sich, und durch die Städte Phrygiens geht das Gerücht der Tat um und erfüllt einen weiten Umkreis mit Gesprächen darüber.

Z. 148: Ante **suos Niobe thalamos cognoverat illam**, tum cum Maeoniam **virgo^{PV} Sipylumque colebat**;

- thalamos = Akk. Pl. m. von *thalamus*, *i* = Ehe
- ante + Akk. (*suos thalamos*)
- illam = Arachnen
- colebat = incolebat = als Mädchen wohnte sie am Sipylus in Mäonien (= Lydien), wo ihr Vater Tantalus König war

= Vor ihrer Ehe hatte Niobe jene kennengelernt, damals, als sie als Jungfrau (= Mädchen) in Sipylum im Lande Mäonien wohnte.

Z. 150: Nec tamen **admonita est poena** popularis **Arachnes cedere caelitibus verbisque minoribus uti**.

- admonita est = 3. Ps. Perfekt Passiv von *admonere* (*admoneo*) + ut-Satz = ermahnen
- cedere = dichterisch für *ut cederet*
- caelitibus = Dat. Pl. m. von *caeles*, *caelitis* = Gott
- popularis = die Landsmännin
- *uti* + Abl. (*verbis minoribus*) = Infinitiv Präsens Aktiv = nutzen; hier:
 - *verbis minoribus uti* = bescheidener, demütiger zu reden

= Aber die Strafe der Landsmännin ermahnte Arachne nicht, sich den Göttern unterzuordnen und demütiger zu reden (d.h. nicht mehr über ihre Kindschar zu prahlen).

Z. 152: **Multa dabant animos**: sed enim nec coniugis **artes**, nec **genus** amborum magnique **potentia regni sic placuere illi**, quamvis **ea cuncta placerent**, ut **sua progenies**; et **felicissima matrum dicta foret Niobe**, si non **sibi visa fuisset**.

- animos dare = hochmütig machen
- magni regni = Gen. obi.
- placuere = Kurzform für *placuerunt* = 3. Ps. Pl. Perfekt von *placere* (*placeo*) = gefallen
- progenies (f.) = Geschlecht, Nachkomme
- dicta = PPP im Nom. Sg. f. von *dicere* (*dico*) = nennen
 - als PC mit dem Beziehungswort *Niobe*
- foret = 3. Ps. Sg. Imperfekt Konjunktiv von *fore* = werden; sein
- visa = PPP im Nom. Sg. f. von *videre* (*video*) = sehen
 - als PC mit dem Beziehungswort *Niobe*

- fuisset = Pqp. Konj. von *esse* (steht in Bezug zu *dicta* und *visa*)

= Vieles machte (sie) hochmütig (= erfüllte sie mit Stolz): doch weder die Fähigkeiten ihres Gatten noch ihr beider Geschlecht noch die Macht über das große Königreich gefielen ihr derart, obgleich dieses Ganze ihr gefiel, wie ihre Nachkommen; und Niobe wäre die glücklichste der Mütter genannt worden, wenn sie sich selbst nicht (als solche) gesehen hätte (d.h. wenn sie bescheiden geblieben wäre, wäre das Folgende wohl nicht passiert: ihre Verwandlung).

Z. 157: Nam *sata* *Tiresia* venturi *praescia* *Manto*^{Apposition} per *medias* fuerat *divino* *concita* *motu*^{AmP} *vaticinata* *vias*:

- *sata* + Abl. (*Tiresia*) = Nom. Sg. f. = Tochter von
- *praescia* = Nom. Sg. f. von *praescius*, *a*, *um* + Gen. (*venturi*) = prophetisch, vorherwissend
 - *venturi* = PFA im Gen. Sg. von *venire* (*venio*) = kommen
- per *medias* *vias* = der Stadt Theben
- *concita* = PPP von *concire* (*concio*) = in Bewegung setzen, antreiben
 - *divino* *concita* *motu* = AmP
 - *motus*, *us* (m.) = Begeisterung
- *vaticinata* fuerat (= erat) = sie hatte in begeisterter Rede verkündet
 - *vaticinata* = PPP von *vaticinari* (*vaticinor*) = weissagen, verkünden

= Denn die Tochter des (Sehers) Teiresias, die zukunftskundige Manto, hatte mitten auf den Straßen, angetrieben von göttlicher Begeisterung, in begeisterter Rede verkündet:

Z. 159: “*Ismenides*, *ite* *frequentes*^{PV} et *date* *Latoniae* *Latonigensique* *duobus* cum *prece* *tura* *pia*, *lauroque* *innectite* *crinem*! *Ore* *meo* *Latona* *iubet*.”

- *Ismenides* *frequentes* = Vokativ = Nominativ
 - *Ismenides* = Nom. Pl. f. von *Ismenis*, *idis* = Thebanerin
 - *frequentes* = Nom. Pl. f. von *frequens* = zahlreich, als Prädikativum
- *Latonigensi* = Dat. Pl. m./f. von *Latonigena*, *ae* = Kind der Latona = Apollo oder Diana
- *prece* = Abl. Sg. f. von *prex*, *precis* = Bitte, Gebet
- *tura* = Akk. Pl. nt. von *tus*, *turis* = Weihrauch
- *lauro* = Abl. (instrumenti) Sg. f. von *laurus*, *i* = Lorbeer(baum)
- *innectite* = 2. Ps. Pl. Imperativ von *innectere* (*innecto*) = verschlingen, umflechten
- *crinem* = Akk. Sg. m. von *crinis*, *is* = Haar
- *ore* *meo* = Ablativus instrumenti

= “Thebanische Frauen, kommt zahlreich und gebt Latona und den beiden Latonageborenen Weihrauch mit frommem Gebet und umflechtet euer Haar mit Lorbeer. Latona befiehlt durch meinen Mund.”

Z. 162: *Paretur*, et *omnes* *Thebaides* *iussis* *sua* *tempora* *frondibus* *ornant*, *turaque* *dant* *sanctis* et *verba* *precantia* *flammis*.

- *iussis* = PPP im Abl. Pl. von *iubere* (*iubeo*) = (hier) wie befohlen
- *tempora* = Akk. Pl. nt. von *tempus*, *temporis* = Schläfe

- frondibus = Abl. Pl. f. von *frons, frondis* = Laubkranz
- precantia = PPA im Akk. Pl. nt. vom Deponens *precari (precor)* = wünschen, flehen
 - als Attribut zu *verba* = Akk. Pl. nt. von *verbum, i* = Wort, (hier) Gebet

= Es wird gehorcht (besser als persönliches Passiv: Man gehorcht), und alle Thebanerinnen schmücken wie befohlen mit Laubkränzen ihre Schläfen und geben Weihrauch und Gebete (wörtl.: flehende Worte) in die heiligen Flammen (= Opferfeuer).

Z. 165: Ecce **venit** comitum **Niobe celeberrima turba vestibus intexto Phrygiis spectabilis^{PV} auro** et, quantum **ira sinit, formosa**;

- comitum = Gen. Pl. m. von *comes, comitis* = Begleiter
- turba = Abl. (modi) Sg. f. von *turba, ae* = Schar
- celeberrima = Superlativ im Nom. Sg. f. von *celeber, ris, re* + Abl. (*turba*) = reich an; hier: dicht umgeben, mit stattlichem Gefolge
- vestibus = Abl. f. von *vestis, is* = Kleid
- intexto = PPP im Abl. nt. (wg. *auro*) von *intexere (intexo)* = einfügen, einweben
 - vestibus intexto auro = mit Gold verwobenes Kleid
- spectabilis = sehenswert, als Prädikativum zu *Niobe*
- ordne: spectabilis auro vestibus Phrygiis intexto = schön anzuschauen mit ihrer golddurchwirkten phrygischen Gewandung
- sinit = 3. Ps. Sg. Präsens von *sinere (sino)* = zulassen

= Siehe, da Niobe kommt, dicht umgeben von der Schar ihrer Begleiterinnen, sehenswert in ihrem mit Gold verwobenen phrygischen Kleid und, wie weit es der Zorn zulässt, schön;

Z. 167: **movensque decoro** cum **capite immissos umerum** per **utrumque capillos constitit**, utque **oculos circumtulit alta superbos**, '**Quis furor, auditos**' **inquit 'praeponere visis caelestes?** aut cur **colitur Latona** per **aras, numen** adhuc sine **ture meum est?**

- movens = PPA im Nom. Sg. f. von *movere (moveo)* = bewegen
 - als PC zu *Niobe* (steckt im Prädikat *constitit*)
- decoro = Abl. nt. (wg. *caput*) von *decorus, a, um* = anständig, schön
 - capite = Abl. Sg. nt. von *caput, capitis* = Kopf, Leben, Haupt
- immissos = Akk. Pl. m. von *immissus, a, um* = lang herunterhängend
 - umerum = Akk. Sg. m. von *umerus, i* = Schulter
 - capillos = Akk. Pl. m. von *capillus, i* = Haar
- constitit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *constare (consto)* = stehen bleiben
- circumtulit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *circumferre (circumfero)* = umherschweifen lassen
- auditos = PPP im Akk. Pl. m. von *audire (audio)* = hören
 - als PC zu *caelestes* = Akk. Pl. m./f. von *caelestis, e* = himmlisch
- praeponere aliquem (*caelestes*) alicui (*visis*) = jmdm. jdn. vorziehen
- visis = PPP im Dat. Pl. von *videre (video)* = sehen
- auditos caelestes visis = die Himmlischen, die man nur durch Hörensagen kennt, den Sichtbaren
- colitur = 3. Ps. Sg. Präsens Passiv von *colere (colo)* = verehren
- aras = Akk. Pl. f. von *ara, ae* = Altar
- Latona ... numen meum = Die Koordination wird im Dt. als Subordination mit *während* übersetzt.

= und sie schüttelt mit dem schönen Haupt das über ihre beiden Schultern lang herunterhängenden Haare und blieb stehen, und wie sie die stolzen Augen hoch aufgerichtet umherschweifen lässt, sagt

sie: 'Welch ein Wahnsinn, die Himmlischen, die man nur durch Hörensagen kennt, den Sichtbaren vorzuziehen? Oder warum wird Latona auf den Altären verehrt, während meine Gottheit (= mir als Göttin) bis jetzt ohne Weihrauch ist?

Z. 172: **Mihi Tantalus auctor (est), cui licuit soli^{PV} superiorum tangere mensas;**

- auctor = genitor = Vater
- licuit + AcI (*tangere mensas*) = 3. Ps. Sg. Perfekt von *licere (licet)*¹¹ = erlauben
- tangere mensas = am Tisch zu sitzen

= Tantalus ist mein Vater, dem es als einzigen (= Sterblichen) erlaubt war, am Tisch der Götter zu sitzen.

Z. 174: **Pleiadum soror^{PN} est genetrix mea;**

- Pleiadum = Gen. Pl. f. von *Pleias,adis* = die sieben Töchter des Atlas und der Pleione

= Meine Mutter ist eine Schwester der Pleiaden.

Z. 174: **maximus Atlas est avus, aetherium qui fert cervicibus axem;**

- aetherium = Akk. Sg. m. von *aetherius, a, um* = himmlisch
- cervicibus = Abl. (loci) Pl. f. von *cervix, cis* = Schulter
- axem = Akk. Sg. m. von *axis, is* = Himmel, Achse

= Der sehr große (*maximus* als Elativ) Atlas ist mein Großvater, der auf seinen Schultern die Himmelsachse trägt;

Z. 176: **Iuppiter alter avus (est); socero quoque glorior illo.**

- glorior = 1. Ps. Sg. Präsens von *gloriarī* + Abl. = sich rühmen

= Juppiter ist mein anderer Großvater; und auch rühme ich mich jenen Schwiegervaters.

Z. 177: **Me gentes metuunt Phrygiae, me regia Cadmi sub domina est, fidibusque mei commissa mariti moenia cum populis a meque viroque reguntur.**

- metu-unt = 3. Ps. Pl. Präsens!
- fidibus = fidebus = Abl. Pl. f. von *fides, ei* = Vertrauen, Treue, hier: das Saitenspiel
- commissa = PPP im Nom. Pl. nt. von *committere (committo)* = zusammenfügen
 - als Attribut zu *moenia* = Nom. Pl. nt. von *moenia, moenium*¹² = Stadtmauern

¹¹ Dieses Verb kommt nur in der 3. Ps. Sg. vor (**verba defectiva**).

¹² Dieses Substantiv kommt nur im Plural vor (**pluralia tantum**).

= Mich fürchten die Völker Phrygiens, unter meiner Herrschaft steht der Palast des Cadmus, und die durch das Saitenspiel meines Gatten zusammengefügte Mauern werden mitsamt ihrer Bevölkerung von mir und von meinem Mann regiert.

Z. 180: In **quamcumque** domus **adverti lumina partem**, **immensae spectantur opes**.

- **quamcumque** = Akk. Sg. f. von *quicumque* = Relativpronomen
- **adverti** = 1 Ps. Sg. Perfekt von *advertere (adverto)* = hinwenden
- **partem** = Akk. der Ausdehnung
- **spectantur** = 3. Ps. Sg. Präsens (Medio-) Passiv von *spectare (specto)* = erblicken

= In welchen Teil meines Hauses ich auch meine Augen hinwende, erblicke ich unermessliche Schätze.

Z. 181: **Accedit eodem digna dea facies**.

- *dignus, a, um* + Abl. (*eodem dea*)

= Es kommt noch das Gesicht dazu, würdig derselben Göttin.

Z. 182: Huc **natas adice** septem et totidem **iuvenes**, et mox **generosque nurusque**!

- **natas** = Akkl. Pl. f. von *nata, ae* = Tochter
- **adice** = 2. Ps. Sg. Imperativ von *adicere (adicio)* = hinwerfen; hinzufügen
- **totidem** = ebenso viele

= füge dazu sieben Töchter und ebenso viele junge Männer hinzu, und bald (auch) Schwiegersöhne und Schwiegertöchter!

Z. 184: **Quaerite nunc, habeat quam nostra superbia causam, nescio quoque audete satam Titanida Coeo Latonam praeferre mihi, cui (= Latonae) maxima quondam exiguam sedem pariturae terra negavit!**

- **Quaerite nunc** = ironischer Imperativ, wo man voraussetzt, dass es nicht geschehen werde.
- **habeat** = 3. Ps. Sg. Präsens Konjunktiv (da indirekter Fragesatz) von *habere (habeo)* = haben
- ordne: **et audete praeferre mihi Titanida Latonam, satam nescio quo Coeo**
 - *nescio quis* vertitt unser *ich weiß nicht, welcher* oder *was für einer* die Stelle eines unbestimmten Pronomens, häufig mit verächtlichem Ausdruck.
 - **satam** + Abl. (*Coeo*) = Akk. Sg. f. von *sata* = Tochter von
 - **praeferre aliquem (Akk.) alicui (Dat.)** = jmdm. jdn. vorziehen
 - **Titanida Latona** = Tochter des Titans Coeus
- **exiguam** = Akk. Sg. f. von *exiguus, a, um* = klein
- **sedem** = Akk. Sg. f. von *sedes, is* = Palast, Wohnsitz
- **pariturae** = PFA im Dat. Sg. f. von *parere (pareo)* = gehorchen, hier: gebären
 - als PC zu *cui (Latonae)*
- **negavit** = 3. Ps. Sg. Perfekt von *negare (nego)* + *aliquid (Akk.) + alicui (Dat.)* = jmdm. etwas verweigern
 - **sedem negavit** = Juno hatte aus Eifersucht der Erde verboten, Latona aufzunehmen.

= Ihr fragt nun, welche Ursache unser Stolz hat, und wagt, die Titanin Latona, Tochter von Coeus, die ich nicht kenne, mir vorzuziehen (= höher als mich zu stellen), der die sehr große Erde einst einen kleinen Wohnsitz verweigerte, als sie gebären sollte.

Z. 188: Nec caelo nec humo nec aquis dea vestra recepta est:

= Eure Göttin wurde weder vom Himmel noch von der Erde noch von den Meeren aufgenommen:

Z. 189: Exsul erat mundi, donec miserata^{PPP} vagantem "Hospita^{PV} tu terris erras, ego" dixit "in undis", instabilemque locum Delos dedit.

- exsul = Nom. Sg. f. von *exsul, is* + Gen. (*mundi*) = verbannt von
- miserata = PPP im Nom. Sg. f. von *miserari (miseror)* + Akk. = bedauern, erbarmen
 - als PC zu *Delos* (Fem.!), erweitert durch *vagantem*
- vagantem = PPA im Akk. Sg. vom Deponens *vagari (vagor)* = umherziehen
- hospita = Nom. Sg. f. von *hospita, ae* = Gast (weibl.); Fremde
 - als Prädikativum zu *tu* = Latona (daher f.!)

= Sie war verbannt von der Welt, solange bis sich Delos dem Umherziehenden erbarmte und sagte: "Du irrst als Fremde auf Erden umher, (wie) ich auf den Wellen" und gab (ihr) den unstillen Platz.

Z. 191: Illa duorum facta (est) parens: uteri pars haec est septima^{PN} nostri.

- uteri nostri = unseres Mutterleibes, hier meines Kinderreichtums

= Jene war Mutter von zweien (= Kindern): Dieser ist der siebte Teil meines Kinderreichtums.

Z. 193: Sum felix - quis enim neget hoc? - felixque manebo: Hoc quoque quis dubitet?

- neget & dubitet = 3. Ps. Sg. Präsens Konjunktiv

= Ich bin glücklich – denn wer könnte dies leugnen? – und ich werde glücklich bleiben: Wer könnte dies auch bezweifeln?

Z. 194: Tutam^{PV} me copia fecit.

- Tutam = Akk. Sg. f. von *tutus, a, um* = sicher
 - als Prädikativum zu *me* (= Niobe)
- copia = natorum = Gen. Pl. von *natus, a, um* = geboren

= Die Menge (meiner Kinder) machte mich sicher.

Z. 195: Maior^{PN} sum, quam cui possit Fortuna nocere;

- quam cui = quam ut mihi
- nocere (*noceo*) + Dat. (*cui*) = schaden

= Ich bin größer, als dass mir Fortuna schaden könnte;

Z. 196: **Multa**que ut **eripiat**, multo **mihi** plura **relinquet**.

- eripiat = 3. Ps. Sg. Präsens Konjunktiv von *eripere (eripio)* = rauben
- relinquet = 3. Ps. Sg. Futur Indikativ von *relinquere (relinquo)* = verlassen, zurücklassen

= Und mag sie (mir) vieles rauben, umso mehr wird sie mir zurücklassen.

Z. 197: **Excessere metum mea iam bona**.

- excessere = Kurzform für *excesserunt* = 3. Ps. Pl. Perfekt von *excedere (excedo)* = herausgehen
 - excessere metum = sie sind über (jede) Befürchtung hinaus erhaben
 - *mea bona* steht im Sg., Verb im Pl. wg. semantischer Kongruenz

= Meine Glücksgüter sind schon über (jede) Befürchtung hinaus erhaben.

Z. 197: **Fingite demi huic aliquid populo** natorum **posse** meorum, non tamen ad **numerum redigar spoliata** duorum, Latonae **turbam**; **qua** quantum **distat** ab **orba**?

- *Fingite* = 2. Ps. Pl. Imperativ von *ingere (ingo)* = berühren; sich vorstellen
- *demi* = Infinitiv Präsens Passiv von *demere (demo)* = nehmen
- *redigar* = 1. Ps. Sg. Präsens Passiv Konjunktiv von *redigere (redigo)* = verkleinern
- *spoliata* = PPP im Nom. Sg. f. (konzessiv) von *spoliare (spolio)* = berauben
- *distare ab* + Abl. (*orba*) = sich unterscheiden von, entfernt sein von
- *orba* = Abl. Sg. f. von *orbis, a, um* = kinderlos (als Substantiv)

= Stellt euch vor, dieser Menge meiner Söhne (Geborenen) könnte etwas genommen werden, selbst wenn man mich beraubte, würde ich dennoch nicht auf die Zahl von zwei (Kindern) verkleinert werden, die Schar der Latona; wie sehr ist diese von einer Kinderlosen entfernt?

Z. 200: **Ite**, satis pro **re sacri est**, **laurumque capillis ponite!**

- *sacri* = Gen. Sg. nt. von *sacrum, i* = Opfer

= Geht, fort von den Opfern, und legt den Lorbeer ab von euren Haaren!

Z. 201: **Deponunt** et **sacra infecta relinquunt**, quodque licet, **tacito venerantur murmure numen**.

- *tacito* = PPP im Abl. Sg. nt. (wg. *murmure*) von *tacere (taceo)* = schweigen
- *venerantur* = 3. Ps. Pl. Präsens Aktiv von *venerari (veneror)* = anflehen; verehren

= Sie legen (ihn = den Lorbeer) ab und lassen die Opfer unvollendet zurück, und wenn es erlaubt ist, verehren sie mit lautlosem Gemurmel die göttliche Macht (Gottheit).

Z. 204: **Indignata dea est**, **summoque** in **vertice** Cynthi **talibus est dictis gemina** cum **prole locuta**:

- vertice = vertici = Abl. Sg. m. von *vertex* = Gipfel
- talibus = Abl. Pl. von *talis* = so beschaffen, solch
- dictis = Abl. Pl. nt. von *dictum*, *i* = Wort
- gemina = Abl. Sg. f. von *geminus*, *a, um* = beide, zwei
- prole = Abl. Sg. f. von *proles* = Nachkommenschaft
- locuta = PPP von *loqui* (*loquor*) (+ Abl.) = sprechen

= Die Göttin war empört, und ganz oben auf dem Gipfel des Kynthos sprach sie folgende Worte mit ihren Zwillingkindern:

Z. 206: 'En **ego (est) vestra parens**, **vobis animosa creatis**^{PPP}, et nisi Iunoni **nulli cessura** dearum, an **dea sim**, **dubitor**, perque **omnia saecula cultis**^{PPP} **arceor**, o nati, nisi vos **succurritis**, **aris**.

- creatis = PPP im Abl. Pl. von *creare* (*creo*) = erschaffen
- animosa = Nom. Sg. f. von *animosus*, *a, um* + Abl. = stolz auf
- nisi = außer
- cessura = PFA im Nom. Sg. f. von *cedere* (*cedo*) + Dat. (*nulli*) = weichen (hier: willens zu weichen)
- cultis = PPP im Abl. Pl. von *colere* (*colo*) = verehren
 - als PC mit dem Beziehungswort *aris* = Abl. Pl. f. von *ara*, *ae* = Altar
- arceor = 1. Ps. Sg. Präsens Passiv von *arcere* (*arceo*) + Abl. = abhalten von
- succurritis = 2. Ps. Pl. Präsens von *succurrere* (*succurro*) = zu Hilfe eilen

= Da bin ich eure Mutter, stolz euch geboren (geschaffen) zu haben, und keiner Göttin außer Juno zu weichen gewillt ist, man zweifelt, ob ich eine Göttin sei, und ich werde von Altären ferngehalten, die durch die ganzen Jahrhunderte hindurch verehrt wurden, oh ihr Kinder, wenn ihr nicht zu Hilfe eilt.

Z. 210: Nec **dolor hic solus: diro convicia facto Tantalus adiecit**, **vosque est postponere natis ausa**^{PPP} **suis**, et **me**, quod in **ipsam recidat**, **orbam dixit**, et **exhibuit linguam scelerata paternam**.'

- diro = Dat. Sg. von *dirus*, *a, um* = unheilvoll
- facto = Dat. Sg. nt. von *factum* = Tat
- convicia = Akk. Pl. nt. von *convicium*, *i* = lautes Geschrei; Beleidigung
- Tantalus (Gen. -idis/-idos) = Nom. Sg. = Tochter von Tantalus = Niobe
- adiecit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *adicere* (*adicio*) = werfen; hinzufügen
- natis = Dat. Pl. von *natus*, *a, um* = geboren
- ausa = PPP im Nom. Sg. f. (wg. Niobe) von *audere* (*audeo*) = wagen
 - ausa est = 3. Ps. Sg. Präsens Aktiv, da Semideponens
- recidat = 3. Ps. Sg. Präsens Konjunktiv von *recidere* (*recido*) = zurückfallen auf
- orbam = Akk. Sg. f. von *orbis*, *a, um* = kinderlos
- scelerata = substantiviertes Adjektiv

= Und dies ist nicht der einzige Schmerz: die Tochter des Tantalus (= Niobe) fügte der unheilvollen Tat (noch) Beleidigungen hinzu und wagte es, euch hinter ihre eigenen Kinder anzustellen, und nannte mich, was auf sie selbst zurückfallen möge, kinderlos, und die Verbrecherin erwies die Vermessenheit der Zunge ihres Vaters (= Tantalus).

3.9 Caesar und Augustus (XV, 745-789)

Z. 745: **Hic** tamen **accessit delubris advena^{PV} nostris**:

- delubris = Dat. Pl. nt. *delubrum*, *i* = Tempel
- advena = Nom. Sg. m. von *advena*, *ae* = Fremder, als Prädikativum zu *hic*
- accessit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *accedere* (*accedo*) + Dat. = sich nähern

= Dennoch näherte sich dieser als Fremder unseren Tempeln.

Z. 746: **Caesar in Urbe sua deus^{PN} est; quem Marte togaque praecipuum (erat) non bella magis finita^{PPP} triumphis resque domi gestae^{PPP} properataque^{PPP} gloria rerum in sidus vertere novum stellamque comantem, quam sua progenies^{HS}**;

- Marte = Abl. Sg. m. von *Mars*, *tis* = Krieg
- praecipuum = Akk. Sg. m. von *praecipuus*, *a, um* = hervorragend
- finita = PPP im Nom. Sg. nt. von *finire* (*finio*) = beenden
 - als PC mit dem Beziehungswort *bella* = Nom. Sg. nt. von *bellum*, *i* = Krieg
- domi = alter Lokativ, der die Form eines Genitivs hat
- gestae = PPP von *gerere* (*gero*) = tragen, führen
 - res gestae = Kriegstaten
- properata = PPP im Nom. Sg. f. von *properare* (*propero*) = (hier) vorausziehen
 - als PC zu *gloria*
- sidus, eris (m.) = Stern
- vertere in + Akk. (*novum stellam comantem*) = sich verwandeln in
- comantem = Akk. Sg. von *comans*, *antis* = belaubt, behaart
 - stella comans = Komet

= Caesar ist in seiner Stadt Gott; im Krieg und in der Toga (= Frieden) war er hervorragend, nicht die Kriege, die mit Triumphen erfolgreich beendet worden waren, und die Kriegstaten zuhause und der Ruhm der Dinge, der vorausgezogen war, verwandelten ihn in einen Stern und neuen Kometen, als seine Nachkommenschaft.

Z. 750: neque enim de Caesaris **actis ullum maius opus (est)**, quam **quod pater exstitit** huius.

- actis = PPP im Abl. Pl. von *agere* (*ago*) = tun
- exstitit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *existere* (*exsisto*) + Akk. = etwas hervorbringen

= denn von/unter den Taten des Caesars gibt es kein bedeutenderes Werk, als dessen Vater dieses hervorgebracht hatte (d.h. Caesar zum Sohn zu haben).

Z. 752: **Scilicet aequoreos plus est domuisse Britannos** perque papyriferi **septemflua flumina Nili victrices^{PV} egisse rates Numidasque rebelles cinyphiumque Iubam Mithridateisque tumentem nominibus Pontum populo adiecisse** Quirini et **multos meruisse, aliquos egisse triumphos, quam tantum genuisse virum^{HS?}**

- Scilicet + AcI = offenbar
- aequoreos = Akk. Pl. m. von *aequoreus*, *a, um* = Meeres-, See-
- domuisse = Infinitiv Perfekt Aktiv von *domare* (*domo*) = bändigen
- papyriferi = Gen. Sg. von *papyrifer*, *fera, ferum* = Papyrusstauden tragend
- septemflua = Nom. Sg. f. von *septemfluis*, *a, um* = in sieben Armen strömend, siebenarmig
- victrices = Akk. Pl. von *victrix*, *cis* = erfolgreich, als Prädikativum zu *rates* = Akk. Pl. f. von *ratis*, *is* = Schiff
- egisse = Infinitiv Perfekt Aktiv von *agere* (*ago*) = lenken, führen; feiern
- Numidas = Akk. Pl. m. von *Numida*, *ae* = Numidier (Bewohner sw von Karthago)
- cinyphium = Akk. Sg. m. von *cinyphius*, *a, um* = libysch (Cinyps = Fluss in Libyen)
- tumentem = PPA im Akk. Sg. von *tumere* (*tumeo*) + Abl. (*Mithridateis nominibus*) = sich brüsten mit
 - als PC zu *Iubam* = Akk. Sg. m. von *Iuba*, *ae* = Name von Königen von Numidien
- Pontum = Akk. Sg. m. von *Pontus*, *i* = das schwarze Meer
- adiecisse = Infinitiv Perfekt Aktiv von *adicere* (*adicio*) + Akk. (*Numidasque [...] Iubam*) + Dat. (*populo Quirini*) = hinzufügen
- meruisse = Infinitiv Perfekt Aktiv von *merere* (*mereo*) = verdienen
- genuisse = Infinitiv Perfekt Aktiv von *gignere* (*gigno*) = erzeugen

= Offenbar gibt es mehr, die Seebriten gebändigt zu haben und durch die siebenarmigen Flüsse des papyrustragenden Nils Schiffe erfolgreich gelenkt zu haben und die rebellischen Numidier und den lybische Iuba vom schwarzen Meer, der sich mit dem Namen Mithridates brüstet, dem Volk der Quirinen hinzugefügt zu haben, und viele Triumphe verdient zu haben, manche auch gefeiert zu haben, als einen so großen Mann (= Caesar) erzeugt zu haben?

Z. 758: Quo praeside rerum humano generi, superi, favistis abunde.

- praeside = Abl. Sg. m. *praeses*, *praesidis* = Beschützer
- favistis = 2. Ps. Pl. Perfekt von *favere* (*faveo*) + Dat. (*humano*) = jmdn. begünstigen
- abunde = im Überfluss

= Durch diesen Beschützer der Dinge, oh Götter, begünstigt Ihr im Überfluss das Menschengeschlecht.

Z. 760: Ne foret hic igitur mortali semine cretus, ille deus^{PV} faciendus erat;

- foret = esset
- cretus, *a, um* + Abl. (*semine*) = geborgen, entsprungen
- faciendus = prädikatives Gerundivum von *fieri* (*fio*) = gemacht werden

= Dieser sei folglich nicht aus sterblichem Samen entsprungen, jener musste zum Gott gemacht werden.

Z. 761: quod ut aurea vidit Aeneae genetrix, vidit quoque triste parari Pontifici letum et coniurata arma moveri, palluit et (dixit) cunctis, ut cuique erat obvia, divis:

- vidit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *videre* (*video*) = sehen
- parari = Infinitiv Präsens Passiv von *parare* (*paro*) + Dat. (*Pontifici*) = bereiten
- Pontifici = Dat. Sg. m. von *Pontifex, ficis* = Priester
- moveri = Infinitiv Präsens Passiv von *movere* (*moveo*) = bewegen
- coniurata = PPP im Nom. Pl. nt. (wg. *arma*) von *coniurare* (*coniuro*) = sich verschwören
- palluit = 3. Ps. Sg. Perfekt von *pallere* (*palleo*) = blass sein/werden
- obvia = Nom. Sg. f. von *obvius, a, um esse* + Dat. (*cui*) = entgegenkommen

= Als die goldene Mutter des Aeneas dies sah, und auch, dass dem Priester ein trauriger Tod bereitet werde und die verschworenen Waffen bewegt werden, wurde sie blass und sagte allen Göttern, sobald sie einem entgegenkam:

Z. 765: “Adspice”, dicebat, “**quanta mihi mole parentur insidiae, quantaque caput cum fraude petatur, quod de Dardanio solum^{PV} mihi restat Iulo!**”

- parentur = 3. Ps. Pl. Präsens Passiv Konjunktiv von *parare* (*paro*) = bereiten
- petatur = 3. Ps. Sg. Präsens Passiv von *petere* (*peto*) + Akk. der Richtung = streben nach
- restat = 3. Ps. Sg. Präsens von *restare* (*resto*) = übrigbleiben
- Dardanio = Abl. Sg. m. von *Dardanius, a, um* = trojanisch

= “Sieh”, sagte sie, “mit welcher großen Mühe mir ein Hinterhalt bereitet werden soll, und mit welchem großen Betrug nach meinem Kopf bestrebt wird, der mir als einziger von dem trojanischen Iulius übrigbleibt!

Z. 768: **Solane^{PV} semper ero iustis exercita curis?**

- exercita = Nom. Sg. f. von *exercitus, a, um* + Abl. (*iustis curis*) = geplagt

= Werde ich immer allein mit gerechten (= begründeten) Sorgen geplagt werden?

Z. 769: **Quam modo Tydidae Calydonia vulneret hasta, nunc male defensae confundant moenia Troiae, quae videam natum longis erroribus actum^{PPP} iactarique freto sedesque intrare silentum bellaque cum Turno gerere aut, si vera fatemur, cum Iunone magis!**

- Tydidae = Gen. Sg. m. von *Tydidēs* = Diomedes
- Calydonia = Nom. Sg. f. von *Calydonius, a, um* = kalydonisch (Hauptstadt in Griechenland)
- confundant = 3. Ps. Pl. Präsens Aktiv Konj. von *confundere* (*confundo*) = verwirren
- defensae = PPP von *defendere* (*defendo*) = verteidigen
 - als Attribut zu *Troiae*
- natum = Akk. Sg. m. von *natus, i* = Sohn
- actum = PPP im Akk. Sg. m. von *agere* (*ago*) = antreiben
 - als PC zu *natum*
 - Der AcI, der von *videam* abhängt, ist mit dem PC verschränkt.
- iactari = Infinitiv Präsens Passiv von *iactare* (*iacto*) = werfen, jagen
- freto = Abl. Sg. nt. von *fretum, i* = Meer
- sedes = Akk. Pl. f. von *sedes, is* = Wohnsitz

- vera = Akk. Pl. nt. von *verum*, *i* = Wahrheit
 - silentum = silentium = Gen. Pl. von *silens*, *tis* = schweigend
 - fatemur = 2. Ps. Pl. Präsens Aktiv vom Deponens *fateri* (*fateor*) = gestehen
- = Die der kalydonische Speer der Tydides soeben verwundet, jetzt verwirren die Stadtmauern des schlecht verteidigten Trojas, derer (= von denen) ich nach langen Irrfahrten (nur) den Sohn sehen soll, der angetrieben wurde und auf dem Meer gejagt wurde und die Wohnsitze der Schweigenden betritt und Kriege mit Turnus führt, oder wenn wir die Wahrheit gestehen, mehr (eher) mit Iunus.

Z. 774: **Quid** nunc **antiqua** **recordor** **damna** mei generis?

= Was erinnere ich mich an die früheren Verluste meines Geschlechts ?

Z. 775: **Timor** **hic** **meminisse** priorum non **sinit**: in **me** **acui** **sceleratos** **cernitis** **enses!**

- *meminisse* + Gen. (*priorum*) = sich erinnern an
- *acui* = 1. Ps. Sg. Perfekt von *acuere* (*acuo*) = schärfen
- *cernitis* = 2. Ps. Pl. Präsens von *cernere* (*cerno*) = erkennen

= Diese Furcht lässt es nicht zu, sich an das Frühere (= die Vergangenheit) zu erinnern: erkennt ihr die verbrecherischen Schwerter für mich, die ich schärfte!

Z. 777: **Quos** **prohibete**, **precor**, **facinusque** **repellite** neve **caede** sacerdotis **flammas** **extinguite** Vestae!”

- *prohibete* = 2. Ps. Pl. Imperativ von *prohibere* (*prohibeo*) = abwehren
- *precor* = 1. Ps. Sg. Präsens vom Deponens *precari* = bitten
- *facinus* = Akk. Sg. nt. von *facinus*, *oris* = Verbrechen
- *repellite* = 2. Ps. Pl. Imperativ von *repellere* (*repello*) = vertreiben
- *extinguite* = 2. Ps. Pl. Imperativ von *extinguere* (*extinguo*) = löschen
- *Vestae* = Gen. Sg. f. von *Vesta* = Göttin des Herdfeuers

= Wehrt diese (= Schwerter) ab, ich bitte (euch), und vertreibt die Verbrechen oder löscht die Flammen der Vesta nicht mit dem Tod des Priesters aus.

Z. 779: **Talia** nequiquam **toto** **Venus** **anxia** **caelo** **verba** **iacit** **superbosque** **movet**, qui **rumpere** quamquam **ferrea** non **possunt** veterum **decreta** sororum, **signa** tamen luctus **dant** haud **incerta** futuri;

- *iacere verba* = Worte, Drohungen ausstoßen
- *luctus futuri* = Gen. Sg. = der bevorstehenden Trauer = des kommenden Unheils
- *haud* + Adjektiv/Adverb = nicht
 - *haud incerta* = Litotes = nicht ungewiss = gewiss, sicher

= Vergeblich stößt die ängstliche Venus so große Worte (= Klagen) aus und bewegt (= rührt) die Götter, die zwar den eisernen Beschluss der alten Schwestern nicht brechen können, aber sie geben sichere Zeichen des kommenden Unheils.

Z. 783: arma ferunt inter nigras crepitantia nubes terribilesque tubas auditaque cornua caelo praemonuisse nefas;

- nigras = Akk. Sg. f. von niger, ra, rum = schwarz, dunkel
- crepitantia = PPA im Nom. Pl. nt. von *crepitare* (*crepito*) = dröhnen
 - als PC zu *arma* (GZ zum Prädikat des HS)
 - als Attribut natürlich auch möglich: die dröhnenden Waffen
- audita = PPP von *audire* (*audio*) = hören
- praemonuisse = Infinitiv Perfekt Aktiv von *praemonere* (*praemoneo*) + Akk. (*nefas*) = vorhersagen

= Die Waffen, die zwischen den dunklen Wolken dröhnen, tragen den schrecklichen Lärm und die Hörner, die vom Himmel aus (im Himmel) gehört werden, herbei, um den Frevel vorhergesagt zu haben (besser: und sagen den Frevel voraus).

Z. 785: solis quoque tristis imago lurida sollicitis praebebat lumina terris;

- sollicitis = Dat. Pl. von *sollicitus*, a, um = beunruhigt
- praebebat = 3. Ps. Sg. Imperfekt von *praebere* (*praebeo*) + Dat. (*sollicitis terris*) + Akk. (*lumina*) = jmdm. etwas schenken

= Das düstere (da wolkenverhangen) Bild der Sonne schenkte auch der beunruhigten Erde ihr fahles Licht.

Z. 787: saepe faces visae^{PPP} mediis ardere sub astris, saepe inter nimbos guttae cecidere cruentae;

- faces = Nom. Pl. f. von *fax*, *facis* = Fackel, Flamme
- visae = PPP im Nom. Pl. f. von *videre* (*video*) = sehen
 - als PC zu *faces*
- guttae = Nom. Pl. f. von *gutta*, ae = Tropfen
- cecidere = Kurzform von *cediderunt* = 3. Ps. Pl. Perfekt von *cadere* (*cado*) = herabfallen
- cruentae = Nom. Pl. f. von *cruentus*, a, um = blutig

= Oft brennen Flammen, die inmitten der Sterne gesehen wurden, oft fallen blutige Tropfen zwischen den Regengüssen herab.

Z. 789: caeruleus et vultum ferrugine Lucifer atra sparsus erat, sparsi Lunares sanguine currus;

- caeruleus = Nom. Sg. m. = blau
- ferrugine = Abl. Sg. f. von *ferrugo*, *ginis* = Rost
- atra = Abl. Sg. f. von *ater*, *atra*, *atrum* = dunkel, betrübt
- sparsus = PPP im Nom. Sg. m. von *spargere* (*spargo*) = zerstreuen
 - als Partizipialadjektiv *sparsus*, a, um + Abl. (*ferrugine atra*) = gefleckt
- lunares = Nom./Akk. Pl. von *lunaris*, e = Mond-

= Der blaue Lucifer war im Gesicht gefleckt mit schwarzem Rost, gefleckt mit Blut die Bahnen des Mondes

4. Quellen

- Albrecht, Michael von u.a. (1994): Publius Ovidius Naso. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Crane, Gregory: <http://www.perseus.tufts.edu/hopper/>
 - Diese amerikanische Homepage ermöglicht die Recherche von Wortformen sowie die Textsuche. Auch stellt sie die Originaltexte samt (englischer) Übersetzung zur Verfügung.
- Drescher, Dan:
http://www.telemachos.hu-berlin.de/materialien/ovidprojekt/prosodie_und_metrik/regeln.htm
 - Hier finden sich (durchaus überzeugende) Rückschlüsse, wie die Latiner vor über 2.000 Jahren gesprochen haben könnten.
- Giebel, Marion (1991): Ovid. Reinbek: Rowohlt
- Golnik, Thomas J.: <http://www.thomas-golnik.de/orbis/sprache/latein.html>
 - Der Autor liefert eine tolle Zusammenfassung zur Sprachgeschichte. Auch sein kleines Büchlein zur Grammatik ist absolut empfehlenswert, sollte aber nur als Ergänzung verstanden werden.
- Golnik, Thomas J. (2000): Vade mecum ad Latinum. Leipzig: Marcus-Schriften
- Gottwein, Egon: <http://www.gottwein.de/Lat/Lat.Lektuere.php#Ovid>
 - Diese Homepage stellt die Originaltexte samt (recht antiquierter) Übersetzung zur Verfügung. Zudem ist sie ein Fundus hinsichtlich Grammatik, Wortkunde, Biographie, Metrik und Historie.
- Hoffmann, Alexander: <http://auxilium-online.net/index.php>
 - Zum einen funktioniert diese Homepage wie ein Lexikon. Man schlägt ein Wort nach (ganz gleich ob lateinisch oder deutsch) und erhält die Übersetzung. Zum anderen können Wortformen ermittelt werden. Man gibt eine Form ein und erhält eine Liste der möglichen Funktionen. Allerdings ist diese nicht immer vollständig. Man sollte vorsichtshalber stets auf das Paradigma klicken (rechter Button „Formentabelle“).
- Keller, Marc: <http://latein24.de/>
 - Neben den Originaltexten finden sich auch umfangreiche Übersetzungen sowie Biographien und Hinweise zur Grammatik. Auch ermöglicht sie eine Textsuche.
- Rüegg, Walter (Hg.) (1958): Publius Ovidius Naso. Metamorphosen. Epos in 15 Büchern. Zürich: Artemis-Verlag
- Stange, Otto (Hg.) (1909): P. Ovidii Nasonis. Metamorphoses. Auswahl für Schulen. Mit Anmerkungen und einem mythologisch-geographischen Register. Leipzig/Berlin: B.G. Teubner